

2024

Jahresbericht des InBVG

Prof. Dr. Patrizia Raschper
Prof. Dr. Norbert Seidl
Dipl.-Soz. Elke Rosowski
Dr. Henrik Pruisken (Hrsg.)



Inhalt

Vorwort	1	DGeko MmgB.	22
Strukturen des InBVG	2	Stärkung der digitalen Gesundheitskompetenz im Setting der Eingliederungshilfe	
Personen am InBVG	3	FaPP-MgB	24
Zahlen, Daten, Fakten	4	Fallmanagement und Pflegeexpertise als Präventionsansatz für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung	
Das Jahr in Bildern	6	Gesundheit einfach machen!	26
Forschungsprojekte am InBVG	8	Gesundheitsförderung in Werk- und Wohnstätten gestalten	
Bildungsforschung		HIS4DiaPedes	28
GG-Nurse	10	Optimierung der Versorgung von Patient:innen mit diabetischem Fußsyndrom durch hybride Interaktionssysteme	
Green Guide for Nursing		inproTeam ZNA	30
KomVor Pflege	12	Wie gut sind wir als Team Notaufnahme? Zentrale Notaufnahme als Ort gemein- schaftlicher kommunikativer Diagnose- prozesse im Rahmen der Einschätzung von Notfall-Patient:innen	
Kompetenzentwicklung durch digitale OER- Lehr-Lernmaterialien für die Vorbehaltsaufgaben der Pflege: Planen, Steuern und Evaluieren pflegerischer Prozesse		PROFIL	32
KoprA	14	Profilschärfung in der Tagespflege im Bistum Münster	
Entwicklung (digital-gestützter) kompetenz- orientierter praktischer Abschlussprüfungen		SAIL	34
Naht	16	SustAInable Life-cycle of Intelligent Socio-Technical Systems. Teilprojekt: Diversity Program	
Nachhaltiges Handeln in der pflegeberuflichen Bildung: Curriculare Integration von Planetary Health und digitaler Kompetenz		Veröffentlichungen im Jahr 2024	36
TransCareTech	18	Vorträge, Workshops, Posterpräsentationen im Jahr 2024	37
Teilbereich: Innovationskern 5 (IK 5): Technology in Care and Education		Impressum	38
Versorgungsforschung			
APN-HeiDi	20		
Advanced Practitioner Nurses mit erweiterter Heilkundekompetenz in der Diabetesversorgung			



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Partner:innen des InBVG,

das Jahr 2024 war für das Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung (InBVG) ein Jahr der Fortsetzung intensiver Forschungsaktivitäten.

Wir blicken auf wichtige personelle Veränderungen zurück, die unseren Weg nachhaltig prägen. Im Februar verabschiedeten wir unsere langjährige Kollegin Frau Prof. Dr. Annette Nauerth mit dem Abschiedssymposium „Transformation gestalten!“ in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Prof. Dr. Annette Nauerth hat die Arbeit und die zahlreichen Forschungsaktivitäten des InBVG über Jahre hinweg maßgeblich mitgestaltet, wofür wir ihr unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Gleichzeitig konnten wir im selben Monat Frau Prof. Dr. Helen Strebel als neues Mitglied in unserer Lenkungsgruppe begrüßen, die mit ihrem Forschungsschwerpunkt Therapiewissenschaft wertvolle Expertise einbringt. Darüber hinaus verstärkt seit Juli Dr. Henrik Pruiskens als wissenschaftlicher Mitarbeiter unser Team. Diese personellen Ergänzungen stellen sicher, dass wir auch in Zukunft innovative und relevante Forschung leisten können.

Die Innovationskraft des InBVG spiegelte sich auch 2024 in der beeindruckenden Bandbreite unserer Projekte wider. Mit eingeworbenen Mitteln in Höhe von 1.435.391 € konnten wir zukunftsweisende Vorhaben starten und erfolgreich abschließen:

Im Bereich der Bildungsforschung ist der Start der Projekte GG-Nurse (Green Guide for Nursing) und Naht (Nachhaltiges Handeln in der pflegeberuflichen Bildung) hervorzuheben. Das Ziel der Projekte ist es unter anderem, transformatives Wissen und lösungs-

orientierte Nachhaltigkeitskompetenz bei Pflegestudierenden zu entwickeln und das Thema in Lehre und Praxis zu integrieren. Die intensive Arbeit am Projekt KoprA (Ent-

wicklung (digitalgestützter) kompetenzorientierter praktischer Abschlussprüfungen) im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und das Projekt KomVor Pflege fanden ihren erfolgreichen Abschluss. In der Versorgungsforschung startete das Projekt APN-HeiDi (Advanced Practitioner Nurses mit erweiterter Heilkundekompetenz in der Diabetesversorgung). Hier steht die konkrete Beschreibung der Strukturen und Prozesse sowie der Aufgaben- und Verantwortungsbereiche von Pflegefachpersonen mit Heilkundekompetenz in der Primärversorgung von Menschen mit Diabetes mellitus im Fokus. Dieses Projekt leistet einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung von Rollenbildern und Versorgungsmodellen.

Neben der Forschung haben wir im September mit unserem Sommerfest am Standort Kurt-Schumacher Straße eine wichtige Tradition fortgesetzt. Diese Veranstaltung bot neben dem geselligen Beisammensein einmal mehr ein wertvolles Forum für den fachlichen und informellen Austausch.

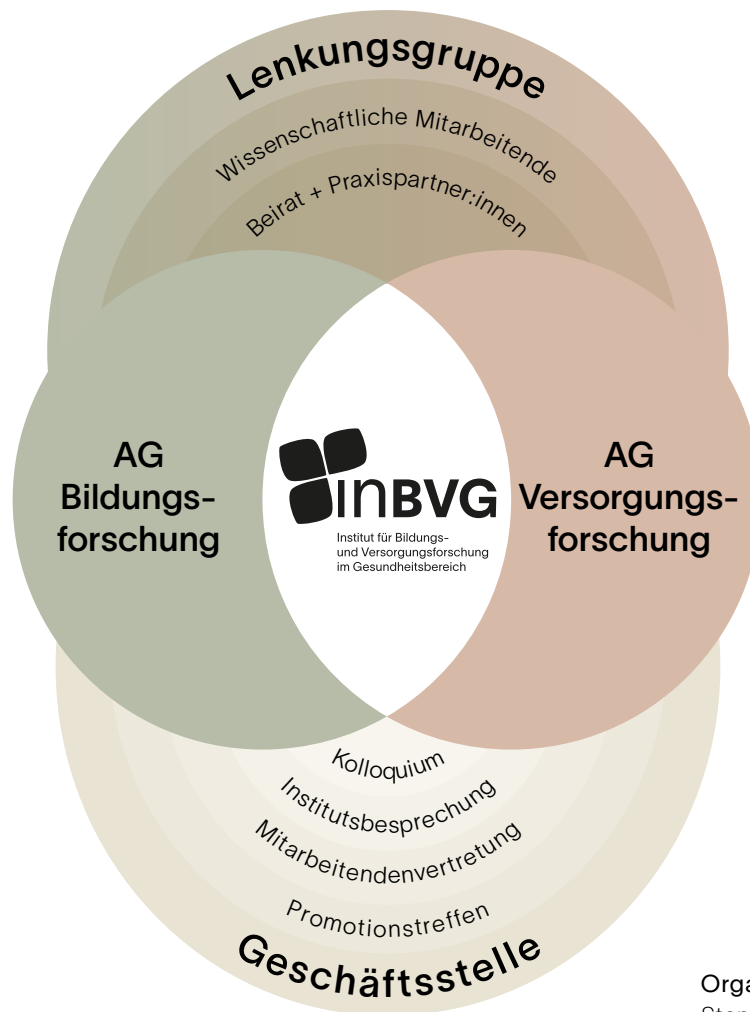
Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in die Ergebnisse und Aktivitäten des vergangenen Jahres. Für die erfolgreiche Arbeit danken wir allen Mitgliedern und Mitarbeiter:innen des InBVG für ihr Engagement, dem Beirat für seine wegweisende Begleitung sowie unseren Kooperationspartnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit und Unterstützung.



Prof. Dr. phil. Patrizia Raschper
& Prof. Dr. PH Norbert Seidl

Vorsitzende des InBVG

Strukturen des InBVG



Organigramm InBVG
Stand Dezember 2024
eigene Darstellung

Gemeinsam forschen

Die Lenkungsgruppe bildet das zentrale Koordinations- und Entscheidungsgremium des InBVG am Fachbereich Gesundheit der Hochschule Bielefeld (HSBI). Im Jahr 2024 waren in ihr 12 Professor:innen des Fachbereichs organisiert. Inhaltlich gliedert sich die Gruppe dabei in die AG Bildungsforschung und die AG Versorgungsforschung.

Beraten wird die Lenkungsgruppe durch den externen Wissenschafts- und Praxisbeirat, der 2024 aus insgesamt 18 Mitgliedern bestand.

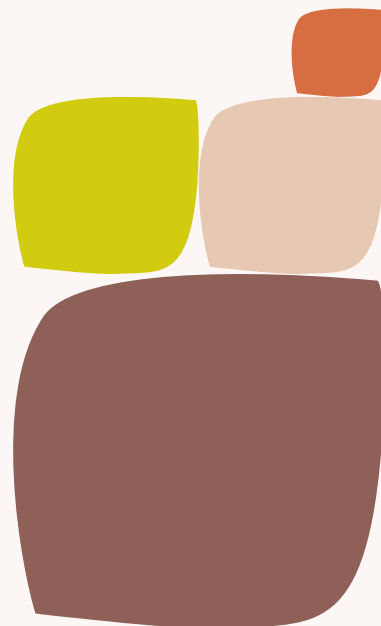
In den Forschungsprojekten leisteten insgesamt 23 wissenschaftliche Mitarbeiter:innen sowie vielfältige Verbund- und Praxispartner:innen einen Beitrag zur

Entstehung und dem Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis und Lehre. Ihre Leistung wird in den Projektvorstellungen in diesem Jahresberichtbericht besonders gewürdigt.

Das Kolloquium, das Promotionstreffen sowie die Institutsversammlung bieten Raum für den wissenschaftlichen Austausch. Die Bedeutung des wissenschaftlichen Nachwuchses zeigt sich auch in der Unterstützung von drei anteilige Qualifizierungsstellen für Promotionsvorhaben sowie die Mitarbeiter:innenvertretung.

Die aktuellen Übersichten und allgemeine Informationen zum Institut finden Sie unter www.hsbi.de/inbvg

Personen am InBVG 2024



Beirat

- Yvonne Auclair | LWL-Klinik Dortmund
- Prof. Dr. Annett Horn | Fachhochschule Münster, Fachbereich Gesundheit – Münster School of Health
- Prof. Dr. Matthias R. Hastall | Technische Universität Dortmund
- Prof. Dr. Kerstin Hämel | Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften
- Petra Krause | Evangelisches Klinikum Bethel, Bielefeld
- Dr. Walburga Katharina Freitag | DZHW – Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, Hannover
- Dr. Claudia Mischke | IQWiG – Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Köln
- Oliver Neuhaus | Mühlenkreiskliniken, Minden
- Prof. Dr. Ulrike Marotzki | Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/ Holzminden/ Göttingen
- Andreas Pust | Schule für Physiotherapie, Duisburg
- Prof. Dr. Karin Reiber | Hochschule Esslingen
- Ulrike Reus | Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V., Berlin
- Prof. Dr. Hartmut Remmers | Universität Osnabrück
- Kerstin Schönlau | Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten gGmbH
- Martina Tola | VDES – Verband Deutscher Ergotherapieschulen e.V.
- Bettina Weber | Zuyd Hogeschool, NL
- Andreas Westerfellhaus | ehem. Bevollmächtigter der Bundesregierung für Pflege
- Cornelia Zillhardt | Hogeschool Zuyd, Heerlen NL

Lenkungsgruppe

- Prof. Dr. Rena Isabel Amelung | Biomedizinische Grundlagen
- Prof. Dr. Annette Bernloehr | Hebammenwissenschaft
- Prof. Dr. Michaela Brause | Gesundheitswissenschaften
- Prof. Dr. Christa Bükler | Pflegewissenschaft
- Prof. Dr. Marisa Kaufhold | Berufspädagogik für Gesundheitsberufe
- Prof. Dr. Beate Klemme | Therapie- und Rehabilitationswissenschaft mit dem Anwendungsschwerpunkt Physiotherapie
- Prof. Dr. Änne-Dörte Latteck | Prodekanin Fachbereich Gesundheit, Pflegewissenschaft
- Prof. Dr. Annette Nauerth (bis Februar 2024) | Biomedizinische Grundlagen der Pflege
- Prof. Dr. Ismail Özlü | Pflegewissenschaft
- Prof. Dr. Patrizia Raschper | Vorsitzende AG Bildungsforschung, Pflegewissenschaft mit dem Schwerpunkt Pflegedidaktik
- Prof. Dr. Norbert Seidl | Vorsitzender AG Versorgungsforschung, Pflegewissenschaft
- Prof. Dr. Helen Strebel | Therapiewissenschaft

Qualifizierungsstellen

- Christian Grebe, M.ScN.
- Severin Pietsch, M.A. | Mitarbeiter:innenvertretung
- Sabrina Tulka-Vollrath, M.A.
- Stephanie Wiens, M.A. | Mitarbeiter:innenvertretung

Geschäftsstelle

- Helene Petker
- Dr. Henrik Pruiskien
- Elke Rosowski, Dipl.-Soz. | Forschungsreferentin
- Amelie WefelInberg, B.A. | WHK

Zahlen, Daten, Fakten

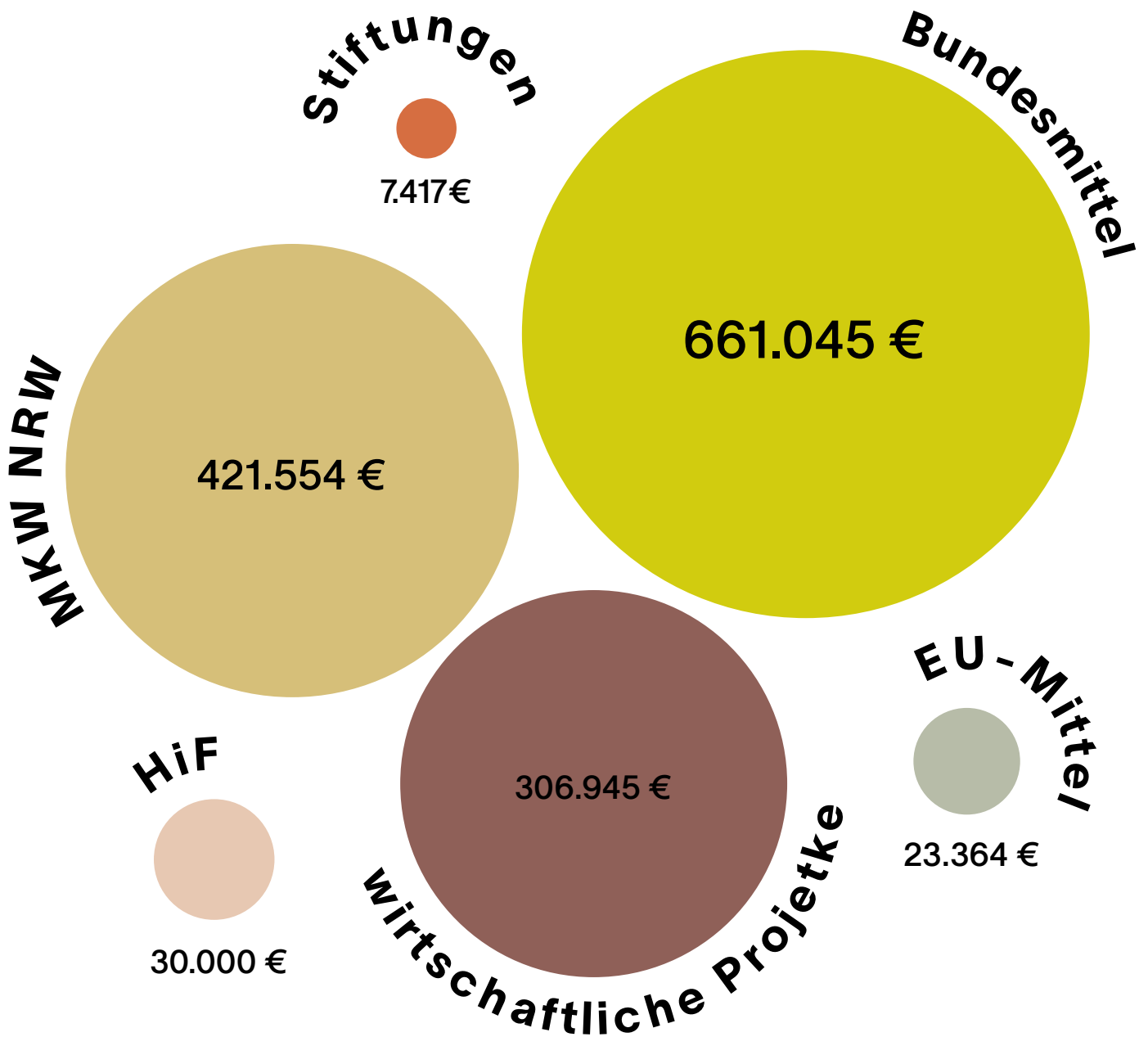


Fördermittel der Projekte in 2024

Durch die ausgewählten Kennzahlen unserer Arbeit im Jahr 2024 wird deutlich, dass wir auch in diesem Jahr wieder die Bildungs- und Versorgungsforschung in der Gesundheitsregion OWL und darüber hinaus umfassend mitgestalten konnten. Die Aufschlüsselung der Fördermittel zeigt, wie vielfältig die Finanzierung

des Instituts aufgestellt ist und dass auch wirtschaftliche Projekte einen stärkeren Anteil an Forschung und Entwicklung einnehmen. Diese Zahlen sind dabei nur repräsentativ für die intensive Arbeit und die relevanten Ergebnisse der Projekte, die in den folgenden Projektberichten näher beleuchtet werden.

Fördermittel Übersicht



Drittmittel	983.837 €	(Bundesmittel, Wirtschaft, Stiftungen, EU)
Zweitmittel	421.554 €	(MKW NRW)
Hochschulmittel	30.000 €	(HSBI-interner Fonds)
Summe	1.435.391 €	

2024

Das Jahr in Bildern



© P. Pollmeier/HSBI

01.02.2024

**Prof. Dr. Helen Strebel
(Therapiewissenschaft)
Neues Mitglied der Lenkungsgruppe**

www.hsbi.de/presse/pressemitteilungen/prof-dr-helen-strebel-ist-neue-professorin-am-fachbereich-gesundheit



© F. Hüffelmann/HSBI

16.02.2024

**„Transformation gestalten!“
– Abschiedssymposium für
Prof. Dr. med. Annette
Nauerth an der HSBI**

www.caretech-owl.de/aktuelles/detail/article/transformation-gestalten-abschiedssymposium



04.05.2024

**Tag der offenen Tür
an der HSBI**

www.hsbi.de/presse/pressemitteilungen/gelungener-tag-der-offenen-tuer-an-der-hsbi-mit-mehr-als-6-000-gaesten



© P. Pollmeier/HSBI

01.07.2024

**Dr. Henrik Pruisken
Neuer Mitarbeiter
in der Geschäftsstelle**

www.hsbi.de/gesundheits/inbvg/aktuelles/presse/neuer-mitarbeiter-in-der-geschaeftsstelle-des-inbvg



16.09.2024

**InBVG-Sommerfest in der
Kurt-Schumacher-Straße**



26.09.2024

**„Foresight in der
Wissenschaft“ -
Tag der Forschung**

www.hsbi.de/forschungsbericht-2024?highlight=foresight



© P. Pollmeier/HSBI

25.11.2024

**Besuch des NRW
Gesundheitsministers
Karl-Josef Laumann
beim CareTech OWL**

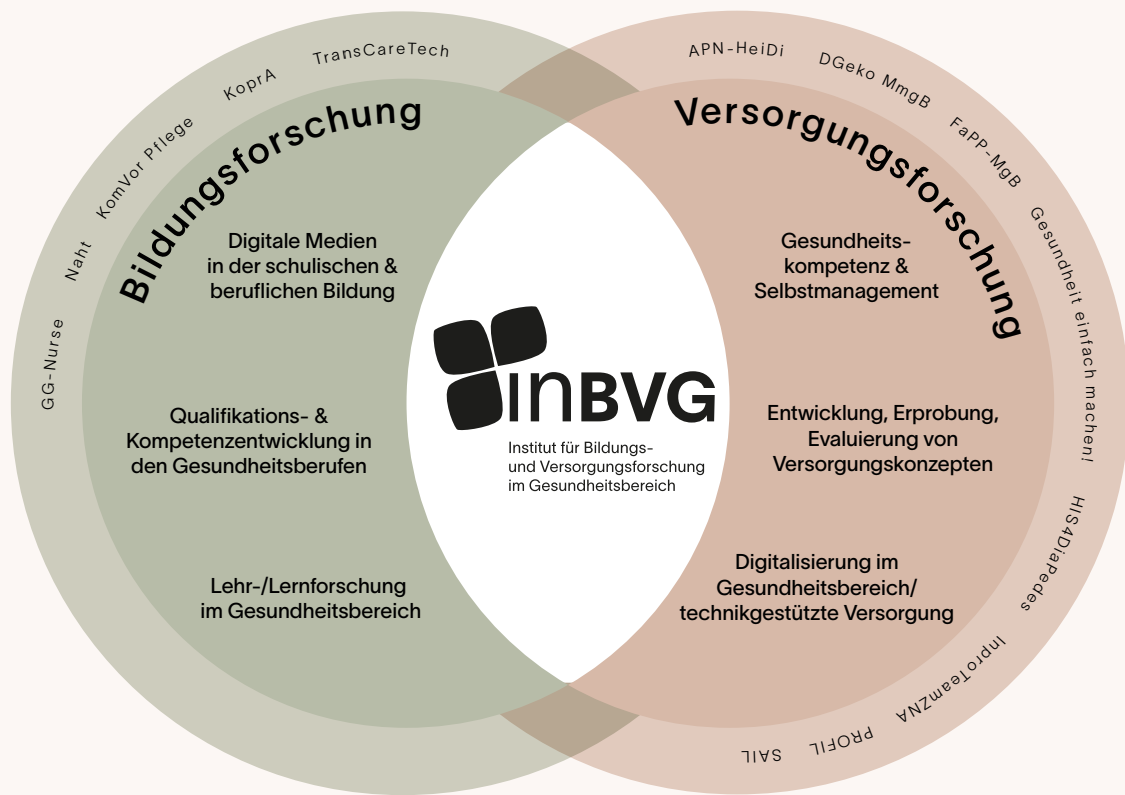
www.hsbi.de/presse/pressemitteilungen/nrw-gesundheitsminister-informiert-sich-an-der-hsbi-ueber-die-innovative-gesundheitsforschung-des-caretech-owl



27.11.2024

**Cornelie Zillhardt
(Hogeschool Zuyd,
Heerlen NL) neues
Mitglied im Beirat**

© S. Jonek/HSBI



Projektstrukturen InBVG
Stand Dezember 2024
eigene Darstellung

Forschungsprojekte am InBVG

Die Arbeit des Instituts gliedert sich thematisch in die Themenfelder Bildungsforschung und Versorgungsforschung im Gesundheitsbereich. In diesen Themenfeldern werden wiederum mehrere Schwerpunkte bearbeitet, wie etwa die Bedeutung der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit für die Ausbildung von Gesundheitsberufen sowie der Gesundheitsversorgung. Als Forschungsinstitut an einer Hochschule für an-

gewandte Wissenschaften ist die Praxisrelevanz der Vorhaben und die Übernahme der Ergebnisse in die tägliche Arbeit zentral. Diesem Ziel wird durch die intensive Kooperation mit Praxis- und Verbundpartner:innen in den Projekten Rechnung getragen. Die nachfolgenden 13 Projektdarstellung geben einen Überblick über die Aktivitäten und die beteiligten Personen und Praxiseinrichtungen aus 2024.

Berichte der Forschungs- projekte

Aktuelle Projekte der
Bildungs- und Versorgungs-
forschung des InBVG:

Bildungsforschung

- Green Guide for Nursing (GG-Nurse)
- KomVor Pflege – Kompetenzentwicklung durch digitale OER-Lehr-Lernmaterialien für die Vorbehaltsaufgaben der Pflege: Planen, Steuern und Evaluieren pflegerischer Prozesse
- KoprA – Entwicklung (digital-gestützter) kompetenzorientierter praktischer Abschlussprüfungen
- TransCareTech - Teilbereich: Innovationskern 5 (IK 5): Technology in Care and Education
- Nachhaltiges Handeln in der pflegeberuflichen Bildung: Curriculare Integration von Planetary Health und digitaler Kompetenz (Naht)

Versorgungsforschung

- APN-HeiDi - Advanced Practitioner Nurses mit erweiterter Heilkundekompetenz in der Diabetesversorgung
- DGeKo MmgB - Stärkung der digitalen Gesundheitskompetenz im Setting der Eingliederungshilfe
- FaPP-MgB – Fallmanagement und Pflegeexpertise als Präventionsansatz für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung
- Gesundheit einfach machen. Gesundheitsförderung in Werk- und Wohnstätten gestalten
- HIS4DiaPedes – Optimierung der Versorgung von Patient:innen mit diabetischem Fußsyndrom durch hybride Interaktionssysteme
- inproTeamZNA - Wie gut sind wir als Team Notaufnahme? – Zentrale Notaufnahme als Ort gemeinschaftlicher kommunikativer Diagnoseprozesse im Rahmen der Einschätzung von Notfall-Patient:innen
- PROFIL – Profilschärfung in der Tagespflege im Bistum Münster
- SAIL – SustAInable Life-cycle of Intelligent Socio-Technical Systems. Teilprojekt: W2.4 Diversity Program

GG-Nurse

Green Guide for Nursing



Projektleitung

Prof. Dr. Christa Büker
Prof. Dr. Anne-Dörte Latteck

Mitarbeiter:innen

Karina Ilskens, M.Sc.
Ronja Preißler, M.A.
Dr. rer. medic. Eva Cruel
Ina Hasenklever M.Sc.
Sofie Blome, M.A.
Annika Gröndahl M.Sc.
Helene Petker

Laufzeit

01.04.2024 – 01.04.2026

Gefördert durch



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

im Rahmen der Ausschreibung „Freiraum
2023“

www.hsbi.de/inbvg/projekte/bildungsforschung/gg-nurse

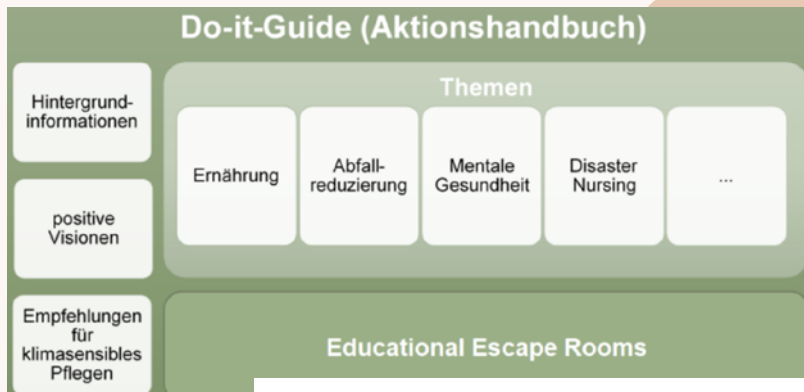


Vor dem Hintergrund der globalen Gesundheitsbedrohung durch die Klimakrise kommt dem Thema der „planetaren Gesundheit“ auch in der Pflegeprofession eine hohe Bedeutung zu – eine Integration in Pflegestudiengängen und in der Praxis ist daher dringlich und zugleich bislang noch defizitär.

An diesem Punkt setzt, aufbauend auf den Ergebnissen des Projektes „Planetary Health and Nursing“, das Projekt „Green Guide for Nursing“ an.

Grundlegende Fragestellung ist es, in welcher konkreten Ausgestaltung und mit welchem Fokus Inhalte des Themenfeldes der planetaren Gesundheit an Pflegestudierende und Praxiseinrichtungen so vermittelt werden können, dass eine nachhaltige Verankerung erreicht werden kann.

Zentrales Ziel ist es, transformatives Wissen und lösungsorientierte Klimakompetenz bei Pflegestudie-



Do-it-Guide
Konzept des Do-it-Guide (Aktionshandbuch) für mehr Nachhaltigkeit in der Pflege

Transformative Klimakompetenz in der Pflege: Green Guide for Nursing

Ein Beitrag zum nachhaltigen und klimasensiblen Handeln in der Gesundheitsversorgung

Ilskens, Karina¹, Cruel, Eva¹, Hasenklever, Ina¹, Preißler, Ronja¹, Blome, Sofie¹, Latteck, Anne-Dörte¹, Büker, Christa¹

¹Hochschule Bielefeld, Fachbereich Gesundheit, Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung im Gesundheitsbereich, Bielefeld, Nordrhein-Westfalen, Deutschland



Einleitung

Als eine der größten und drängendsten Bedrohungen für die Gesundheit der globalen Bevölkerung hat die Klimawandel weitreichende Auswirkungen auf das Gesundheitssystem ...

Methodik

- Scoping Review
- 8 geplante Workshops in Form von Fokusgruppen
- 1 2 Workshops mit jeweils 5-8 Praktiker*innen

Konzeption

Do-it-Guide

- **Wissenschaftliche Fundierung:** Der Do-it-Guide basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen.
- **Usability:** Eine mobile Anwendung des Do-it-Guide ist vorgesehen. Sie wird intuitiv gestaltet sein und einen einfachen Zugang zu praktischen Handlungsempfehlungen bieten.
- **Interaktive Elemente:** Die Anwendung enthält interaktive Features, die eine aktive und zielgruppenspezifische Nutzung fördern.

Educational Escape Rooms

- **Gamification:** Spielerische Elemente sollen das Engagement der Studierenden und die aktive Auseinandersetzung mit dem Klimawandel fördern.
- **Kreativität:** Kreative Problemlösungsaufgaben sollen innovatives Denken anregen und den Studierenden ermöglichen, eigene Lösungsstrategien zu entwickeln.

Nächste Schritte

- **Validierung und Erprobung:** Durchführung qualitativer und quantitativer Erhebungen zur Evaluierung des „Do-it-Guide“ und der „Educational Escape Rooms“.
- **Netzwerk und Zusammenarbeit:** Förderung des Dialogs zwischen relevanten Stakeholdern, um bewährte Verfahren zu teilen, innovative Lösungen zu entwickeln und nachhaltige Versorgungsansätze in der Gesellschaft zu stärken.

Zielsetzung

- **Vermittlung sowie Förderung transformativen Wissens und lösungsorientierter Klimakompetenz** (angehender) Pflegefachpersonen im Umgang mit den Auswirkungen der Klimakrise und der Bewältigung klimabedingter Herausforderungen im Gesundheitswesen.
- **Nachhaltige Integration klimarelevanter Inhalte in das Pflegestudium, die Pflegeausbildung und die Pflegepraxis** durch anwendungsbezogene Materialien zur langfristigen Verankerung von klimasensiblen Pflegehandeln in der Gesundheitsversorgung.

Abb. 1: Partizipative Entwicklung des Aktionshandbuchs und der Educational Escape Rooms

Abb. 2: Konzept des Do-it-Guide (Aktionshandbuch)

Abb. 3: Projektphasen im Projekt „Green Guide for Nursing“

Kontakt
Karina Ilskens
karina.ilskens@hsbi.de
Telefon +49 521 106-70338

Fachbereich Gesundheit Hochschule Bielefeld
Interaktion 1, 33619 Bielefeld
hsbi.de

Gefördert durch
Initiative für Bildung und Versorgungsforschung im Gesundheitsbereich
Stiftung Innovation in der Hochschullehre

References

1. IPCC, 2023: Climate Change 2023: The Physical Science Basis. Contribution of Working Group I to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, 2023. 1132 pp., doi:10.1017/9781032464020

2. IPCC, 2022: Climate Change 2022: Impacts, Adaptation, and Resilience. Contribution of Working Group II to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, 2022. 1132 pp., doi:10.1017/9781032464020

3. IPCC, 2022: Climate Change 2022: Mitigation. Contribution of Working Group III to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, 2022. 635 pp., doi:10.1017/9781032464020

4. IPCC, 2022: Climate Change 2022: Loss and Damage. Contribution of Working Group I to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, 2022. 329 pp., doi:10.1017/9781032464020

5. IPCC, 2022: Climate Change 2022: The Science of Climate Change. Contribution of Working Group I to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, 2022. 352 pp., doi:10.1017/9781032464020

6. IPCC, 2022: Climate Change 2022: The Science of Climate Change. Contribution of Working Group I to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, 2022. 352 pp., doi:10.1017/9781032464020

7. IPCC, 2022: Climate Change 2022: The Science of Climate Change. Contribution of Working Group I to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, 2022. 352 pp., doi:10.1017/9781032464020

8. IPCC, 2022: Climate Change 2022: The Science of Climate Change. Contribution of Working Group I to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, 2022. 352 pp., doi:10.1017/9781032464020

9. IPCC, 2022: Climate Change 2022: The Science of Climate Change. Contribution of Working Group I to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, 2022. 352 pp., doi:10.1017/9781032464020

10. IPCC, 2022: Climate Change 2022: The Science of Climate Change. Contribution of Working Group I to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, 2022. 352 pp., doi:10.1017/9781032464020

Postervorstellung

Transformative Klimakompetenz in der Pflege: „Green Guide for Nursing“, Karina Ilskens, Kooperationstagung der GMDS, DGSM, DGEpi, DGMS und DGPH 2024, 08. – 13.09.2024, Dresden

renden zu schaffen und das Thema nachhaltig in Lehre und Praxis zu integrieren. Konkret sollen im Laufe des Projektes folgende Produkte entstehen:

- ein Aktionshandbuch (Do-it-Guide) für mehr Nachhaltigkeit in der Pflege mit konkreten Ideen zur Vergrößerung des ökologischen Handabdrucks sowie
- zur Simulation der Inhalte Lehr-/Lerneinheiten in Form digitaler ‚Educational Escape Rooms‘, die modulunabhängig einsetzbar, als Open Educational Resources (OER) verfügbar und für alle deutschsprachigen Pflegestudiengänge geeignet sind.

In GG-Nurse ist eine fortlaufende Einbindung aller relevanten Zielgruppen vorgesehen, um eine partizipative und zielgruppenspezifische Entwicklung zu erreichen. In 2024 wurde neben dem Aufbau von Projektstruk-

turen an der Konzeption und Entwicklung des „Do-it-Guide für nachhaltiges Pflegen“ und der digitalen Educational Escape Rooms gearbeitet. Zur Vorbereitung und Durchführung der ersten Fokusgruppen wurde ein Datenschutzkonzept erstellt, ein ethisches Clearing durch die Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaften erhalten. Zudem wurden Leitfäden für die Fokusgruppen erstellt sowie Personen aus Praxisrichtungen, der Wissenschaft und Studierende für die Teilnahme rekrutiert.

Das Projekt konnte zudem seine Konzepte im Rahmen von mehreren Vorträgen, Workshops und Posterpräsentationen vorstellen. Für 2025 sind die Fertigstellung von Do-it-Guide und Educational Escape Rooms sowie ihre Testung, Validierung und Distribution geplant.

KomVor Pflege

Kompetenzentwicklung
durch digitale OER-
Lehr-Lernmaterialien für
die Vorbehaltsaufgaben
der Pflege: Planen,
Steuern und Evaluieren
pflegerischer Prozesse

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Christa Büker
Prof. Dr. Änne-Dörte Latteck

Projektleitung

Kristina Seidler-Rolf, M.A.

Mitarbeiter:innen

Kristina Seidler-Rolf, M.A.
Ina Hasenklever, M.A.
Lena Schekelmann, B.A

Projektpartner:innen

Prof. Dr. Sascha Köpke (Universität zu Köln)
Prof. Dr. André Posenau (Hochschule für
Gesundheit Bochum)
Prof. Dr. Niclas Schaper (Universität Paderborn)

Laufzeit

01.04.2022 – 30.06.2024

Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Förderlinie OERContent.nrw

www.hsbi.de/inbvg/projekte/bildungsforschung/komvorpflege



Ziel des Projektes ist die Entwicklung von wissenschaftsbasierten, erprobten, digitalen Lehr-Lernmaterialien (dLLm) für Pflegestudierende und Modulverantwortliche, das auf drei Kompetenzniveaus die zentrale pflegerische Kernkompetenz (= Vorbehaltsaufgaben der Pflege) anbahnt und überprüfbar macht. Insgesamt werden neun dLLm-Einheiten für die Lernplattformen ILIAS und Moodle aufbereitet und als OER über das Landesportal ORCA distribuiert. Die dLLm-Einheiten beinhalten drei relevante Pflegephänomene (Schmerz, Immobilität und Gesundheitskompetenz) und bestehen jeweils aus: Lernzielbeschreibung, Falldarstellung, interaktivem Lehr-Lernmaterial, Prüfungsmaterial. Alle drei Pflegestudiengänge an staatlichen Hochschulen in NRW mit einer Anbindung an ORCA.nrw nehmen an diesem Projekt teil. Die Entwicklung der dLLm erfolgt in agilen Teams, in die partizipativ Studierende integriert

KomVor Pflege Highlights

Niveaustufe	Vorbehaltsaufgabe 1 Entwicklung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs (PLANEN)	Vorbehaltsaufgabe 2 Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses (STEUERN)	Vorbehaltsaufgabe 3 Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege (EVALUIEREN)
A	Einheit 1 (360 Min)	Einheit 2 (90 Min)	Einheit 3 (180 Min)
dLLm-Einheit (Bearbeitungszeit)	Gesundheitskompetenz	Schmerz	Immobilität
Pflegephänomen	ambulante Pflege	akutstationäre Pflege	Langzeitpflege
Setting	HS Bielefeld	HS-G Bochum	Uni zu Köln
Verantwortung			
B	Einheit 4 (90 Min)	Einheit 5 (180-210 Min)	Einheit 6 (120 Min)
dLLm-Einheit (Bearbeitungszeit)	Schmerz	Immobilität	Gesundheitskompetenz
Pflegephänomen	Langzeitpflege	ambulante Pflege	akutstationäre Pflege
Setting	HS-G Bochum	Uni zu Köln	HS Bielefeld
Verantwortung			
C	Einheit 7 (210-240 Min)	Einheit 8 (360 Min)	Einheit 9 (120 Min)
dLLm-Einheit (Bearbeitungszeit)	Immobilität	Gesundheitskompetenz	Schmerz
Pflegephänomen	akutstationäre Pflege	Langzeitpflege	ambulante Pflege
Setting	Uni zu Köln	HS Bielefeld	HS-G Bochum
Verantwortung			

Digitale Lehr-Lernmaterialien

Öffentlicher ILIAS Bereich zum Einsehen und ausprobieren der Einheiten

Material zum Download auf Twillo:

[www.twillo.de/edu-sharing/components/collecti-
ons?id=960f4454-2dd4-45d0-995c-ee9ad808d54f](http://www.twillo.de/edu-sharing/components/collecti-ons?id=960f4454-2dd4-45d0-995c-ee9ad808d54f)



Abschlussstreffen

Am 12.06.2024 fand in der Universität Paderborn das Abschlussstreffen zum Projekt KomVor Pflege statt.

werden. Das dLLm wird curricular verankert und creditrelevant in sechs Module integriert.

Das Projekt wurde in 2024 erfolgreich abgeschlossen.

Folgende Ergebnisse und Transferaktivitäten konnten in diesem Jahr realisiert werden:

- Die Lehr-Lerneinheit 8 wurde erstellt und getestet. Anschließend fand eine Befragung der Pflegestudierenden und der Lehrkräfte statt. Die Einheit wurde danach überarbeitet und finalisiert.
- Auch die Einheiten 1 und 6 wurden im Semester erneut eingesetzt.
- Das **Teaser-Video** zum Projekt wurde erstellt und auf der Projektwebseite veröffentlicht.
- Eine externe Pflegewissenschaftlerin führte pflegfachliche Beratungen zur Überprüfung des entwickelten Materials durch.
- Die Einheiten 3 und 5 wurden an der Universität zu Köln entsprechend der Evaluationsergebnisse überarbeitet und finalisiert.
- Die Einheiten 4 und 9 wurden an der Hochschule Bochum erstellt, getestet und finalisiert. Einheit 2 wurde überarbeitet und finalisiert.
- Das Kompetenzmodell wurde im Verbund finalisiert. Für alle Einheiten wurde in Abstimmung mit der Universität Paderborn Prüfungsmaterial und Begleitmaterialien erstellt.
- Das im Projekt erstellte digitale OER-Material wurde von der Mitarbeiterin des Instructional Design an ORCA.nrw zur Veröffentlichung übergeben. Siehe dazu: Soyka et al. (2024) <https://doi.org/10.17619/UNIPB/1-2030>

KoprA

Entwicklung (digital-gestützter) kompetenzorientierter praktischer Abschlussprüfungen

Projektleitung

Prof. Dr. Annette Nauerth
Prof. Dr. Patrizia Raschper

Mitarbeiter:innen

Lisa Nagel, M.A.
Alexander Stirner, M.A.
Dipl. Berufspäd. (FH) Christine Weßling
Dipl. Berufspäd. (FH) Christiane Freese, M.A.
Simone Rechenbach, M.A.

Kooperationspartner:innen

Bamberger Akademie für Gesundheitsberufe
gGmbH
Bielefelder Akademie für Pflegeberufe
gGmbH
Bildungszentrum Pflege und Gesundheit der
Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge
(KHWE)
Pflugeschule Nazareth der Stiftung Nazareth
in den v. Bodelschwingschen Stiftungen
Bethel
Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe
Marl, KKRN Katholisches Klinikum Ruhrgebiet
GmbH

Laufzeit

01.09.2022 – 31.05.2024

Beauftragt durch

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB),
Forschungsprogramm „Den digitalen Wandel
gestalten“



www.hsbi.de/inbvg/projekte/bildungsforschung/kopra



Im Projekt KoprA wurde auf der Grundlage eines Kompetenzmodells ein Konzept für eine kompetenzorientierte praktische Abschlussprüfung mit integrierten digitalen Anteilen für die Pflegeausbildung erarbeitet. Die Entwicklung der Konzeptbestandteile geschah dabei partizipativ mit beteiligten Pflegeschulen. Das Projekt wurde in 2024 abgeschlossen und realisierte in diesem Jahr die folgenden Ergebnisse und Transferaktivitäten.

- Fertigstellung der digitalen Prüfungsmappe, incl. Bewertungsinstrument zur Erfassung der pflegepraktischen Handlungskompetenz auf Grundlage der PflAPrV und einem Kompetenzmodell sowie eines Instrumentes zur Auswahl der zu pflegenden Menschen für die praktische Prüfung.
- Fertigstellung und Auswertung der Evaluation der Erprobung der entwickelten Prüfungsszenarien und der digitalen Prüfungsmappe mittels quantitativer Fragebögen, qualitativer Interviews, Gruppendiskursen, Dokumentenanalyse unter Berücksichtigung der verschiedenen beteiligten Akteure an den praktischen Prüfungen (Lehrkräfte, Praxisanleitende, Auszubildende). Siehe dazu: Weßling et al. 2024, <https://doi.org/10.57720/4879>
- Rechtliche Prüfung digitaler Anteile in praktischen Prüfungen in der Pflege
- Durchführung einer Fachtagung zur Vorstellung der Projektergebnisse in Kooperation mit dem BiBB in Bonn.
- Erstellung einer Handreichung für Fachprüfende mit Empfehlungen zur Planung und Umsetzung praktischer, digital gestützter Abschlussprüfungen. Siehe dazu: Nagel et al. 2025, www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20120 und Stirner et al. 2024 www.doi.org/10.3936/dx4re264



Handreichung für Fachprüfende der Pflegeausbildung

Den praktischen Teil der Abschlussprüfung kompetenzorientiert und digital gestützt gestalten. (Nagel et al., 2025)

www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20120

Abschlussveranstaltung Gesamtes Projektteam plus Praxispartner:innen 23.02.2024 BIBB Bonn



© BIBB/
Design Doppel

Naht

Nachhaltiges Handeln in der pflegeberuflichen Bildung: Curriculare Integration von Planetary Health und digitaler Kompetenz

Projektleitung

Prof. Dr. Änne-Dörte Latteck
Prof. Dr. Christa Büker

Mitarbeiter:innen

Kristina Seidler-Rolf, M.A.
Lena Schekelmann, B.A.
Merle Sophie Müller SHK

Kooperationspartner:innen

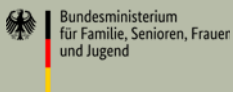
Prof. Dr. Petra Wihofszky, Hochschule Esslingen (Verbundkoordination)
Prof. D. Nina Fleischmann, Hochschule Hannover

Laufzeit

01.04.2024 – 31.03.2026

Gefördert durch

Das Projekt „Naht“ wird im Rahmen des Programmes „Nachhaltig im Beruf - zukunftsorientiert ausbilden“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (EFS Plus) gefördert.



www.hsbi.de/inbvg/projekte/bildungsforschung/naht

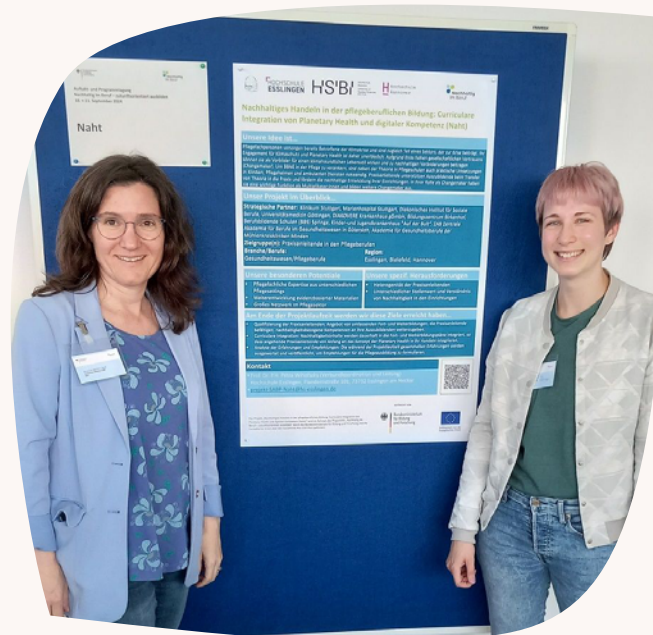


Pflegefachpersonen übernehmen Verantwortung in der Bewältigung der gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels. Hierfür müssen von Ausbildungsbeginn an nachhaltigkeitsbezogene berufliche Handlungskompetenzen am Lernort Praxis gefördert werden, damit Planetary Health zum Ausgangspunkt professionellen Pflegehandelns wird. Praxisanleitenden kommt dabei eine Schlüsselposition für die Kompetenzentwicklung zu. Ziel ist es, das ausbildende Personal zu befähigen, das Konzept der Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) im Rahmen der Bildungs- und Anleitungsprozesse am Lernort Praxis umzusetzen. Auf Basis des adaptierten Rahmenkonzepts für Nachhaltigkeitsbildung und -kompetenz „NurSus TOOLKIT“ werden Praxisanleitende qualifiziert und darin befähigt, die berufspraktisch angepassten Materialien in Anleitungssituationen pädagogisch-didaktisch und situationsbezogen einzubinden, um so berufliche Nachhaltigkeitskompetenzen bei den Auszubildenden zu entwickeln und zu vertiefen. Mit dem Ziel der Verstärkung im Rahmen der Qualifizierung des ausbildenden Personals werden die BBNE-relevanten Inhalte in die Curricula der Fort- und Weiterbildung für Praxisanleitende integriert.

Die Hochschule Bielefeld beteiligte sich 2024 maßgeblich an folgenden Arbeitspaketen (AP):

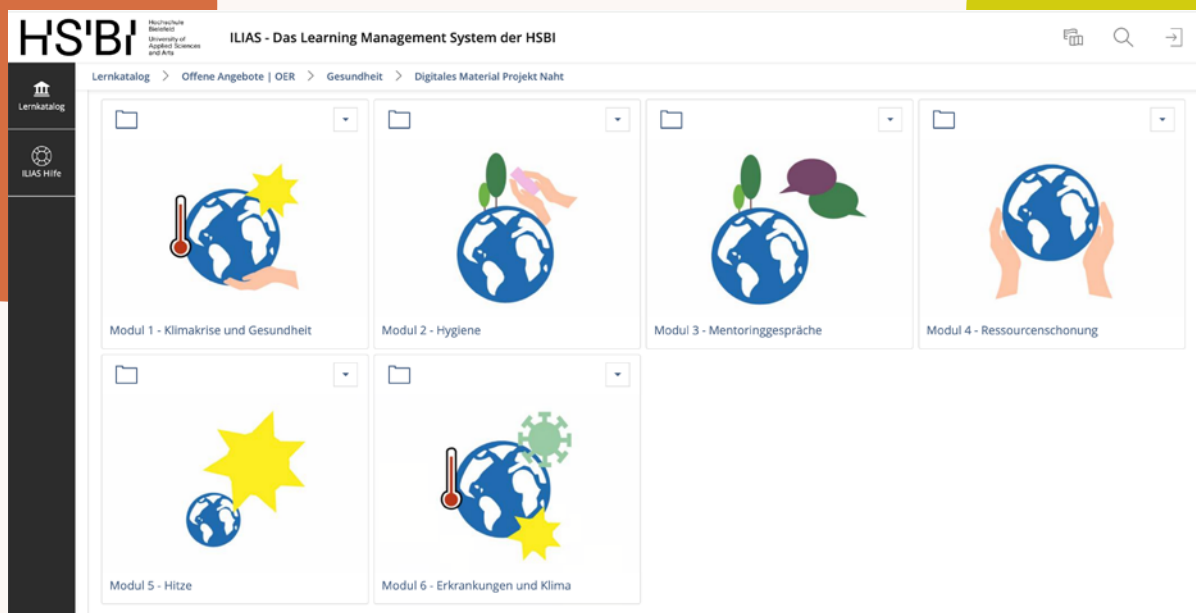
- AP 3: Entwicklung von digitalen Lehr-/Lernmaterialien
- AP 4: Ethikantrag und Datenschutz
- AP 5: Anbahnung der Kooperation zwischen Verbund- und strategischen Partnern
- AP 6: Partizipative Entwicklung und Abstimmung des Qualifikationskonzeptes für die Praxisanleitenden
- AP 7: Qualifizierung der Praxisanleitenden
- AP 8: Prozessbegleitung der Praxisumsetzung

Naht Highlights



Auftakttagung Nachhaltigkeit im Beruf
Kristina Seidler-Rolf und Nadja Körner (v.l.) stellen das Verbundprojekt Naht vor.
10.09. – 11.09.2024, Bonn

© Hochschule Esslingen



Ilias-Material

Für die adaptierten Inhalte aus dem NurSus Toolkit wurden digitale Materialien erstellt. Für alle sechs Module wurde ein ILIAS-Raum im öffentlichen Bereich der HSBI aufgebaut.

www.hsbi.de/elearning/ilias.php?baseClass=ilrepositorygui&ref_id=1427625

TransCareTech

Teilbereich:

Innovationskern 5 (IK 5):
Technology in Care and
Education

Projektleitung

Prof. Dr. phil. Marisa Kaufhold

Mitarbeiter:innen

Dr. PH Kamil J. Wrona

Weitere Beteiligte

Prof. Dr. PH Gabriele Klärs

Prof. Dr. Annette Nauerth

Prof. Dr. Patrizia Raschper

Stephanie Wiens, M.A.

Kooperationspartner:innen

AWO Kreisverband Bielefeld e.V.

BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen

und Immobiliendienstleistungen mbH

Universität Bielefeld

Universität Siegen

Bayerisches Zentrum Pflege Digital, Kempten

Gesundheitsamt Minden

Medizinische Fakultät OWL

Laufzeit

01.11.2021 bis 30.04.2025

Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.caretech-owl.de/projekte/projekt-trans-caretech/innovationskerne/innovationskern-5



Das Vorhaben „Transformation in Care & Technology“ (TransCareTech) ist ein Projekt des Forschungsverbundes CareTech OWL an der Hochschule Bielefeld unter Beteiligung mehrerer Wissenschaftler:innen der InBVG-Lenkungsgruppe. Innerhalb von TransCareTech befasst sich der Innovationskern 5 (IK 5) als Teilprojekt inhaltlich mit drei Themenkomplexen:



Abb 1: Hauptthemenkomplexe des IK 5 (Quelle: Eigene Darstellung)

Ad A: Zielt auf die bedarfsorientierte und partizipative Entwicklung, Begleitung und Evaluation von Implemen-

TransCareTech Highlights



TransCareTech OWL Forschungstag am 4. Juli 2024

Standortbestimmung aktueller Projekte, Fragestellungen und gemeinsame Forschungsfelder, Identifikation von Forschungslücken und zukünftiger Forschungsthemen



Praxispartner:innentag

Am 21. November 2024 fand der Praxispartner:innentag unter dem Motto „CareTech HUBs – Transferstrukturen verstetigen“ statt

Tagung zu Reallaboren an der HSBI

Prof. Dr. Annette Nauerth (Keynote) und Mitorganisator Dr. Tim Herzig bei der Tagung
Programm: www.hsbi.de/media/fachbereiche/ingenieurwissenschaften-und-mathematik/caretech/projekte/2024_reallabortagung-programm_hsbi_update.pdf

tierungsprozessen digitaler Technologien.

Ad B: Zielt auf die Entwicklung, Erprobung und Evaluation digital gestützter Lehr- und Lernprozesse sowie auf die Kompetenzerweiterung im Umgang mit digitalen Lehr- und Lernprozessen.

Ad C: Zielt auf der Zielebene der Stärkung der digitalen Gesundheitskompetenz und der Etablierung gesundheitsförderlicher und präventiver Versorgungsstrukturen durch den Einsatz digitaler Technologien.

F flankiert werden die Anliegen des IK 5 durch Maßnahmen von Nachwuchsförderung wie studentische Praxisprojekte und Abschlussarbeiten, Praxispartnerakquise sowie Netzwerkaufbau und nicht zuletzt durch die Stärkung inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit.

Ein Schwerpunkt mit besonderem Blick auf die Profilbildung des IK 5 sowie die im Rahmen von TCT vorgesehene Weiterqualifizierung während der Postdoc-Phase lag auf dem Thema der Prävention und Gesundheits-

förderung durch technische Innovationen, insbesondere für benachteiligte Zielgruppen. Vier kooperative Projektarbeiten wurden hierzu durchgeführt.

Digitale Gesundheitskompetenz in benachteiligten Lebenslagen (Workshopreihe zur Entwicklung bedarfs- und zielgruppenorientierter Handlungsempfehlungen in Kooperation mit Career@BI, Auswertung 2025/26)
Digitalgestützte Hilfen für Vorschulkinder mit Entwicklungsauffälligkeiten (Vorstudie zur Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für Erzieher:innen und Eltern in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Kreis Minden Lübbecke, Ergebnisbericht 2025)

Klimawandel und Gesundheit im Quartier (Erhebung zu Bedarfen und Belastungen im Schnittbereich Gesundheit und Klima in Kooperation mit dem AWO Kreisverband e.V. und dem IK 6, Ergebnisbericht 2025/26). Zudem gab es Zusammenarbeit mit den Projekten KoprA und dem CareWork@Bi Panel Im Themenfeld „Digitale Transformation von Arbeit im Gesundheitsbereich“

APN-HeiDi

Advanced Practitioner Nurses mit erweiterter Heilkundekompetenz in der Diabetesversorgung

Projektleitung

Prof. Dr. Ismail Özlü

Mitarbeiterinnen

Severin Pietsch, M. A.

Dr. Svenja Helten

Inez Nagel, WHK

Projektpartner

Diabetologische Schwerpunktpraxis

Dr. Jürgen Vortherms & Stanley Kirana, (Fachärzte für Innere Medizin, Diabetes mellitus)

Herz-Diabetes Zentrum Bad Oeynhausen
Christian Siegling, Pflegedirektor (Dipl. Pflege-
wirt), Lars Krüger M.Sc., (Pfleagespezialist/Pfle-
geentwicklung)

Kommune Bad Salzuflen, Dirk Tolkemitt, Bürger-
meister, Melanie Koring, 1. Beigeordnete und
Kämmerin

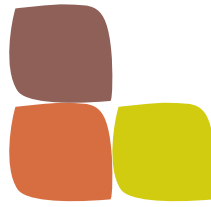
Laufzeit

01.07.2024 – 31.03.2027

Gefördert durch

Hochschulinterner Forschungsfonds für
neuberufene Professor:innen

www.hsbi.de/inbvg/projekte/versorgungsforschung/apn-heidi



Das Projekt APN-HeiDi beinhaltet die Identifizierung und die konkrete Beschreibung der relevanten Strukturen und Prozesse, sowie Aufgaben- und Verantwortungsbereiche von Pflegefachpersonen mit Heilkundekompetenz im Kontext der Primärversorgung von Menschen mit Diabetes mellitus, im Sinne eines Substitutionsmodells, um die gesundheitliche Versorgung von Diabetiker:innen sicherzustellen.

Das Projekt zielt mit seiner Schwerpunktsetzung darauf ab, die Möglichkeiten in Bezug auf die Versorgungsqualität von Menschen mit Diabetes mellitus (D. m.) zu identifizieren, indem relevante Strukturen und Prozesse im Kontext der Erbringung von Gesundheitsleistungen durch die Pflegeprofession, identifiziert und konkret beschrieben werden. Dabei sollen sowohl die Herausforderungen als auch Potenziale identifiziert werden, die die Pflegefachpersonen mit erweiterten Handlungskompetenzen im Bereich der heilkundlichen Tätigkeiten im Rahmen eines Substitutionsmodells in der Diabetesversorgung (Blutzuckermonitoring, medikamentöse Therapien, Ernährungsberatung und Lebensstilmanagement von Menschen mit D. m., entsprechende Verordnungen) übernehmen, um die Versorgungsqualität zu verbessern.

In 2024 konnte die weitere inhaltliche Planung, etwa durch systematische Literaturrecherche, sowie die Vorbereitung der Methodik zur Feldforschung vorangebracht werden. Für 2025 ist die empirische Datenerhebung in Form von Befragungen und Fokusgruppeninterviews geplant.

APN-HeiDi Highlights

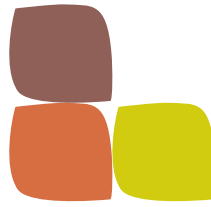


© P. Pollmeier/HSBI

**Akademisierung: HDZ und FH tauschen sich
zum aktuellen Stand der Pflegewissenschaft
aus.**

DGeko MmgB

Stärkung der digitalen
Gesundheitskompetenz
im Setting der Eingliederungshilfe



Projektleitung

Dr. Dirk Bruland

Mentorin

Prof. Dr. Änne-Dörte Latteck

Projektpartner:innen

v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel, Bethel Regional, Bielefeld

Laufzeit

01.07.2023 - 30.06.2026

Gefördert durch

Hochschule Bielefeld – Career@BI - Center
for Cooperation and Career Management
(Zentrales Projekt der Hochschule Bielefeld
im Rahmen des Bund-Länder Förderpro-
gramms „FH-Personal“ eingebettet im For-
schungsverbund Care Tech OWL)

www.hsbi.de/inbvg/projekte/versorgungsforschung/dgeko-mmgb



Digitale Technologien eröffnen viele Möglichkeiten, sind jedoch auch als ambivalent für das Gesundheitsverhalten anzusehen. Aktuell partizipieren Menschen mit geistiger Behinderung am wenigsten an der Digitalisierung. Eigene Forschungsprojekte belegen den immensen Bedarf an der Stärkung von ‚digitaler Gesundheitskompetenz‘ in der Zielgruppe, um (digitale) Teilhabe zu fördern und gesundheitliche Benachteiligungen zu verringern. Das Ziel besteht in einer wissenschaftsbasierten, partizipativen und praxisnahen Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines spezifischen theoretischen Frameworks zur Stärkung digitaler Gesundheitskompetenz von Menschen mit geistiger Behinderung. Hierdurch wird erreicht, dass diese gesundheitliche hoch vulnerable Bevölkerungsgruppe digitale Gesundheitsangebote für sich erschließen und nutzen können, um die eigene Gesundheit zu fördern,

Hintergrund

Förderung durch Career@BI?

Mit dem Projekt Career@BI qualifiziert die Hochschule Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem Forschungsverbund CareTech OWL Kandidat:innen für eine Hochschulprofessur, wie Dr. Dirk Bruland mit seinem Projekt DGeko MmgB. Im Rahmen des Projektes gibt es die Möglichkeit, innerhalb von maximal drei Jahren weitere Erfahrungen in Lehre und Forschung (Teilzeitdozentur) oder in der Berufspraxis (Tandemstelle) zu erwerben.

www.hsbi.de/karriere/karriere-in-der-wissenschaft/karriere-als-haw-professor-in/career-bi

Krankheiten vorzubeugen und bei einer Erkrankung die Behandlungsmaßnahmen besser zu verstehen und dabei digitale Angebote der Gesundheitsversorgung besser nutzen zu können.

In 2024 wurde das Projekt als ethisch unbedenklich bestätigt und konnte so mit den verschiedenen Datenerhebungen beginnen. Hierzu gehörte eine Online-Befragung von assistierenden Fachkräften (N=56) und vier Nutzendenbeiräten. Die Ergebnisse wurden aufbereitet und für Interviews mit Expert:innen in dem Feld der digitalen Gesundheitskompetenz mit einem besonderen Fokus auf Menschen mit geistiger Behinderung genutzt.

Weiterhin wurden teilnehmende Beobachtungen für 2025 abgesprochen. Ein Fokus ist die Beteiligung von

Menschen mit geistiger Behinderung selbst. Hier wurden Kontakte geknüpft und das Projekt vorgestellt. Weiterhin wurde das Projekt den Bereichsleitungen in Bethel.regional vorgestellt. Es besteht hohes Interesse an dem Projekt. Für 2025 ist der Abschluss der Datenerhebung und Ergebnisaufbereitung zu einem theoretischen Framework der digitalen Gesundheitskompetenz anvisiert. Weiterhin sollen Maßnahmen entwickelt, implementiert und evaluiert werden.

FaPP-MgB

Fallmanagement und Pflegeexpertise als Präventionsansatz für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung

Projektleitung

Prof. Dr. Änne-Dörte Latteck
Dr. Stephan Nadolny
Christian Grebe, M.Sc.

Mitarbeiter:innen

Dr. Stephan Nadolny
Christian Grebe, M.Sc.
Annika Gröndahl, B.Sc.
Marie Grunwald, M.A.
Nina Borchardt, M.A.
Tessa Schulkorf, M.A.
Sarah Palmdorf, M.Sc.
Karina Ilskens, M.Sc.
Annika Maaß, M.A.
Simone Heimsath WHK

Konsortialführung

Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Hamburg – Fakultät Wirtschaft und Soziales,
Department Pflege und Management

Medizinisches Versorgungszentrum für er-
wachsene Menschen mit Behinderung am
Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf
gGmbH, Hamburg

Deutsches Krankenhausinstitut e.V., Düssel-
dorf

AOK Rheinland/Hamburg, Düsseldorf

Laufzeit

01.04.2022 - 31.03.2025

Gefördert durch



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**
Innovationsausschuss

[www.hsbi.de/inbvg/projekte/versorgungs-
forschung/fapp-mgb](http://www.hsbi.de/inbvg/projekte/versorgungs-
forschung/fapp-mgb)



Eine geistige Behinderung geht mit einer geringeren Gesundheitskompetenz aufgrund verminderter kognitiver Leistungsfähigkeit und geringem Wissen über eine gesunde Lebensführung einher. Darüber hinaus wird im Gesundheitssystem wenig auf die spezifischen Bedarfe der Zielgruppe eingegangen. Diese Umstände haben Auswirkungen auf die Gesundheit der Betroffenen.

Hier setzt das Projekt FaPP-MgB an: Als zielgruppenadäquates Präventionsprogramm sollen die individuelle Gesundheitssituation, Resilienz und gesundheitsbezogene Lebensqualität verbessert werden. Die Intervention umfasst u.a. aufsuchende Hausbesuche durch Advanced Practice Nurses mit Fokus auf Diagnostik sowie Erstellung und Begleitung eines individuellen Präventionsplan für die Studienteilnehmenden, der dann in konkrete Präventionsmaßnahmen mündet.



Posterpräsentation

Fallmanagement und Pflegeexpertise als Präventionsansatz für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung (FaPP-MgB) – Ergebnisse einer randomisiert-kontrollierten Studie, Gröndahl, A. Gröndahl, S. Nadolny, M. Grunwald, T. Schulkorf, N. Lichtwald, S. Palmdorf, J. Grammatico, K. Ilkskens, C. Grebe, Ä.-D. Latteck 25. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin 13.03. – 15.03.2024, Berlin

www.ebm-netzwerk.de/de/veroeffentlichungen/nachrichten/posterwettbewerb-2024



Posterpreis

Annika Gröndahl erhält den 2. Preis für das Poster bei der Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin | Auf dem Foto: Anja Bergmann, Annika Gröndahl und Anne Jarck (v.l.n.r.)

© 2025 Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V.

Der Aufgabenbereich der HSBI umfasst die Evaluation der neuen Versorgungsform. Das Evaluationskonzept folgt einem quantitativen und qualitativen Forschungsansatz. Patientenbezogene Effekte der Intervention werden mittels einer randomisiert kontrollierten Studie (RCT) untersucht und in einem nächsten Schritt die Bewertungen der Intervention aus der Perspektive der beteiligten Stakeholder durch leitfadengestützte Interviews erfasst. Des Weiteren verfolgt das Projekt einen inklusiven Forschungsansatz. Zur Einbeziehung der Perspektive der Zielgruppe wird eine Forschungs-AG mit Menschen mit geistiger Behinderung gegründet. Die **Datenerhebung und Analyse in der RCT** wurde im Februar 2024 abgeschlossen. Es konnten positive statistisch signifikante und klinisch relevante Effekte der Intervention zugunsten des primären Outcomes Gesundheitsstatus nach 12 Monaten erzielt werden.

Es konnten keine relevanten Effekte zugunsten der sekundären Outcomes Resilienz und Lebensqualität gemessen werden. Eine Publikation wurde angefertigt und eingereicht. Die quantitative Datenerhebung zur Prozessevaluation wurde fortgeführt. In der **qualitativen Interviewstudie** wurden Pflegerinnen, Bezugspersonen, professionell Pflegende und Leistungsanbieter:innen interviewt. Es wurden insgesamt 88 Interviews und eine Fokusgruppe mit den Pflegerinnen durchgeführt. Die Analyse der Interviews mittels strukturierter qualitativer Inhaltsanalyse nach Kuckartz hat begonnen. Da die Co-Forschenden die Datenerhebungssituation als belastend beschrieben, wurden die übrigen Interviews durch die Leitung der Forschungs-AG erbracht.

Gesundheit einfach machen!

Gesundheitsförderung in Werk- und Wohnstätten gestalten

Projektleitung

Dr. Dirk Bruland

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Änne-Dörte Latteck

Projektpartner:innen

Katholische Hochschule für Sozialwesen
Berlin (KHSB)

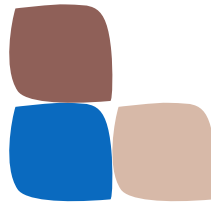
Laufzeit

01.05.2021 – 31.05.2024

Beauftragt durch

Verband der Ersatzkassen e. V. im Namen
und Auftrag der Techniker Krankenkasse,
BARMER, DAK-Gesundheit, Kaufmännische
Krankenkasse, Handelskrankenkasse und der
Hanseatischen Krankenkasse

www.hsbi.de/inbvg/projekte/versorgungsforschung/entwicklung-eines-gesundheitsfoerdernden-massnahmen-und-ideenportfolios-fuer-wohn-und-werkstaetten-fuer-behinderte-menschen



Gegenstand des Projektes ist die praxisnahe Entwicklung eines konsistenten, wissenschaftsbasierten und zielorientierten gesundheitsfördernden Maßnahmenkatalogs und Ideenkompendiums zur Verhältnis- und Verhaltensprävention für Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen.

Solche Maßnahmen und Ideen werden aufgenommen, die der Vorbeugung von Krankheiten und Stärkung gesundheitlicher Potentiale und Ressourcen dienen. Sie werden den vier Handlungsfeldern (Ernährung, Bewegung, Stress und Sucht) des GKV Leitfadens Prävention „Leistungen zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten (§20a SGB V)“ zugeordnet.

Als finales Produkt soll ein modularartig anwendbares Portfolio erzielt werden, das eine große Auswahl an Maßnahmen und Ideen auf Verhaltens- und Verhältnisebene aus dem gesamten Bundesgebiet beinhaltet. Dieses ist so entwickelt und strukturiert, dass Maßnahmen und Ideen für verschiedenste institutionelle und individuelle Voraussetzungen identifiziert und angewendet werden können. Es dient der Umsetzung eines gesundheitsfördernden Fachberatungsprozesses für Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen. Geplant ist eine fortlaufende Aktualisierung des Portfolios.

Gesundheit einfach machen! Highlights



Tag der offenen Tür

Dirk Bruland mit seinem Stand zum Projekt *Gesundheit einfach machen!* beim Tag der offenen Tür am 4. Mai 2024

HIS4DiaPedes

Optimierung der Versorgung von Patient:innen mit diabetischem Fußsyndrom durch hybride Interaktionssysteme

Gesamtkoordination

Connex Communication GmbH, Björn Gorniak
Prof. Dr.-Ing. Martin Kohlhase (FB Ingenieurwissenschaften und Mathematik (IuM))
Prof. Dr. med. Rena Isabel Amelung (FB Gesundheit, Stellvertretende Projektleitung)

Weitere beteiligte Forscher:innen des FB Gesundheit

Prof. Dr. Rena Amelung
Prof. Dr. Beate Klemme
Prof. Dr. Ismail Özlü

Beteiligte Forscher FB IuM

Prof. Dr.-Ing. Lutz Grünwoldt
Prof. Dr.-Ing. Wolfram Schenck

Mitarbeiter:innen

Carolin Huperz, M.Sc.
Jan Finke, M.Eng.
Vincent Katter, B. Eng.

Verbundpartner

Connex Communication GmbH, Björn Gorniak
BitVox connected acoustics GmbH, Dennis Kaupmann, Bielefeld
Mitschke Sanitätshaus, Marco Regier, Gütersloh
Hospital zum Hl. Geist Geseke gGmbH, Dr. med. Dirk Theodor Schraeder, Geseke

Laufzeit

15.07.2022 – 31.12.2025

Gefördert durch



www.hsbi.de/inbvg/projekte/versorgungsforschung/his4diapedes



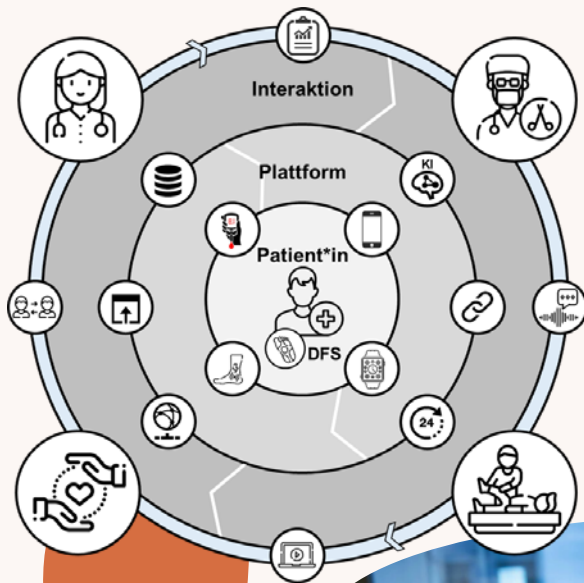
HIS4DiaPedes

Das Projekt HIS4DiaPedes entwickelt einen hybriden Interaktionsdemonstrator für die optimierte und kontaktlose Versorgung von Patient:innen mit diabetischem Fuß. Damit soll eine engmaschige Behandlung auch in Ausnahmesituationen (z.B. Pandemien) oder bei fehlender Mobilität der Erkrankten gewährleistet werden. Hierbei werden verschiedene Gesundheitsdaten (z.B. Blutzucker, Puls, Blutdruck, Schrittzahl, Kenngrößen für Durchblutung und Sensitivität der Füße, Temperatur- und Druck-verläufe des Fußes) über Smart Devices (Wearables), Spracheingaben und spezielle (Fuß-) Sensorik automatisiert erfasst. Diese Daten werden über eine Datenplattform analysiert, verarbeitet und einem Netzwerk aus professionellen Dienstleister:innen zur Verfügung gestellt werden.

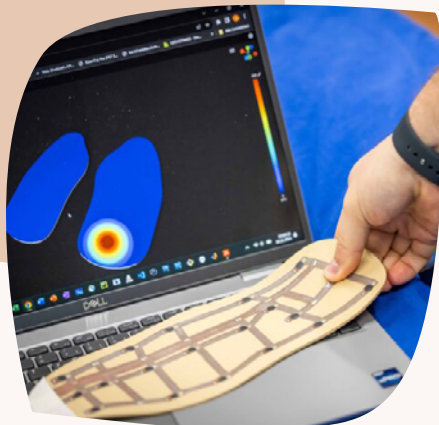
HIS4DiaPedes ermöglicht damit eine zeit- und ortsunabhängige dialogbasierte Datenerhebung und Dokumentation. So kann die Interaktion zwischen Patient:innen und Pflegenden optimal aufrechterhalten werden. Die Betroffenen gewinnen an Lebensqualität und Komplikationen werden deutlich reduziert.

2024 wurde die Konfiguration der nutzerzentrierten Datenplattform mit Hilfe der Ergebnisse aus der zuvor stattgefundenen Bedarfsanalyse mit medizinischen Dienstleister:innen und Patient:innen umgesetzt. Zudem erfolgte die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Fokusgruppen mit medizinischen Dienstleister:innen zur weiteren nutzerzentrierten Konfiguration der Datenplattform und die Ausarbeitung eines Klick Dummys der Datenplattform für eine geplante Evaluation in 2025.

HIS4DiaPedes Highlights



Im Projekt HIS4DiaPedes kooperieren Forschende aus dem Ingenieurwesen und der Gesundheitswissenschaft:
Jan Finke, Prof. Dr.-Ing. Martin Kohlhase und Prof. Dr. med. Rena Isabel Amelung



Smart Orthesen

Eine mit Sensoren ausgestattete Orthese, sprachgesteuerte Smart Devices und eine IT-Plattform für die Behandelnde – diese Zutaten sollen Pflege und Behandlung von Patientinnen und Patienten mit diabetischem Fußsyndrom verbessern.

© S. Jonek/HSBI

inproTeam ZNA

Wie gut sind wir als Team
Notaufnahme?

Zentrale Notaufnahme als
Ort gemeinschaftlicher
kommunikativer Diagnose-
prozesse im Rahmen der
Einschätzung von
Notfall-Patient:innen



Projektleitung

Prof. Dr. Rena Isabel Amelung

Mitarbeiter:innen

Laura Jael Nana (SHK)

Julia Gildenberger (SHK)

Chantal Wiebe (SHK)

Projektpartner:innen

Klinikum Bielefeld gGmbH, Univeritätsklinikum OWL

Laufzeit

01.10.2023 – 31.03.2026

Gefördert durch

HSBI: Forschungsfonds für neuberufene Professor:innen

www.hsbi.de/inbvg/projekte/versorgungsforschung/inproteamzna



Das Projekt zielt auf die genaue Beleuchtung von Prozessen in der Zentralen Notaufnahme vor dem Hintergrund der interprofessionellen Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team. Betrachtet werden sollen dabei auf der einen Seite der Prozess der Einschätzung von Patient:innen durch Fachkräfte der Notaufnahme im Sinne von Diagnosefindung und Einschätzung von Gefährdung und auf der anderen Seite die Prozesse der interprofessionellen Zusammenarbeit mit einem Fokus auf die Kommunikation im Team.

Dazu sollen

a) bereits vorliegende Daten über Patient:innen und deren professionelle Einschätzung aus dem Jahr 2021 statistisch analysiert und interpretiert werden.

inproTeam ZNA Highlights



© P. Pollmeier / HSBI



Pressebericht

Prof. Dr. Rena Amelung forscht an der HSBI über Kommunikation in der Notaufnahme



b) Fachkräfte von Notaufnahmen des Klinikum Bielefeld interviewt werden mit dem Fokus auf die Aspekte der Einschätzung von Patient:innen durch die verschiedenen Akteure und deren unterschiedliche Herangehensweise, die Sicht der verschiedenen Akteure auf den gemeinsamen diagnostischen Prozess und die Wahrnehmung der interprofessionellen Kommunikationsprozesse.

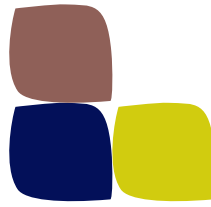
c) die Ergebnisse der Analyse der bereits erhobenen Daten und der Interviews in einer Gruppendiskussion gemeinsam mit den an dem Forschungsvorhaben beteiligten Fachkräften der Notaufnahmen eingeordnet und interpretiert werden, um gemeinsame Erkenntnisse für die Stärkung der interprofessionellen Zusam-

menarbeit und der Versorgungsqualität in der Notaufnahme abzuleiten (CoCreation).

In 2024 wurde nach Stellung eines Ethikantrages bei der Ethikkommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit der Forschungsarbeit nach Erhalt des ethischen Clearings begonnen. Die statistische Auswertung der Daten aus 2021 wurde gestartet und die Rekrutierung von Interview-Partner:innen (Vorstellungstermine in den Standorten des Klinikum Bielefeld) vorangebracht und erste Interviews durchgeführt.

PROFIL

Profilschärfung in der Tagespflege im Bistum Münster



Projektleitung

Prof. Dr. Christa Büker

Mitarbeiter:innen

Jennifer Shobowale, SHK

Projektpartner:innen

Caritasverband für die Diözese Münster e.V.
Natalie Albertm, Bereich Altenhilfe

Laufzeit

01.05.2023 - 30.04.2025

Gefördert durch

Caritasverband
für die Diözese
Münster e.V.



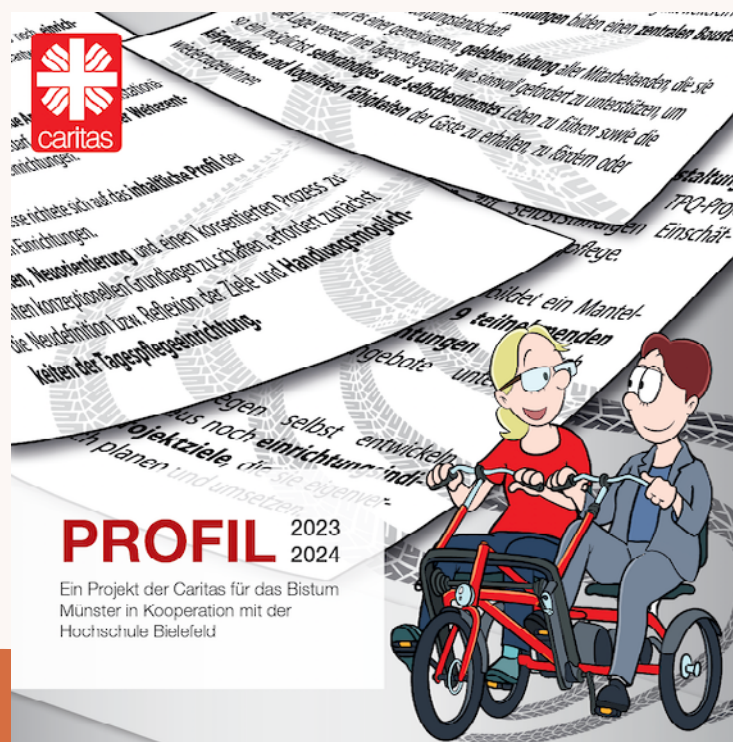
<https://www.hsbi.de/inbvg/projekte/versorgungsforschung/profil>



Tagespflegeeinrichtungen für ältere, pflegebedürftige Menschen bilden einen relevanten Bestandteil in der pflegerischen Versorgungslandschaft. Steigende und komplexer werdende Ansprüche an die Einrichtungen zeigen einen Bedarf an konzeptioneller Weiterentwicklung und Profilschärfung. Der Caritasverband für die Diözese Münster greift diesen Bedarf im Projekt PROFIL auf, welches in Kooperation mit der Hochschule Bielefeld durchgeführt wird. Ziel ist es, in einem konsentierten Prozess konzeptionelle Grundlagen für eine Neuorientierung von Tagespflege zu schaffen.

Neun Tagespflegeeinrichtungen des Verbands nehmen als Piloteinrichtungen am Projekt teil. Ergänzend zur übergreifenden konzeptionellen Verortung entwickeln die Einrichtungen jeweils eigene, individuelle Ziele, die an den Bedarfen ihrer Klientel orientiert sind. Zentrale Aufgabe der Hochschule Bielefeld ist die Be-

PROFIL Highlights



Vortrag auf der Abschlussfachtagung

„Profilschärfung in der Tagespflege“, Büker, C.
Abschlussfachtagung Projekt PROFIL Caritas Bistum
Münster. 10.12.2024 Münster

ratung und Begleitung dieses Prozesses. Mit Abschluss des Projekts soll ein Handlungsleitfaden für Tagespflegeeinrichtungen zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Ergebnisse zur Verfügung stehen.

Im Jahr 2024 fanden mehrere ganztägige Workshops mit den teilnehmenden Tagespflegeeinrichtungen statt: im Januar, April und Juni 2024. Ergänzend zu dem theoretischen Input (z.B. zur Gestaltung eines Leitbilds und eines Konzepts, Bedeutung von Öffentlichkeitsarbeit) wurden die Einrichtungen gemeinsam mit der projektverantwortlichen Mitarbeiterin des Projektträgers hinsichtlich ihrer individuellen Konzeptideen begleitet und beraten. Handlungsleitend für die Weiterentwicklung der eigenen Konzepte waren die „Impulse zur Gestaltung von Tagespflege“ aus dem Projekt der Hochschule Bielefeld „Weiterentwicklung und Qua-

litätsverbesserung von Tagespflege für ältere Menschen in Nordrhein-Westfalen (TpQ)“. Auf Basis gemeinsamer Reflexion erfolgte die Konsentierung der konzeptionellen Grundlagen.

Weitere Arbeitsschwerpunkte bestanden in der Erarbeitung einer Handreichung für Tagespflegeeinrichtungen sowie in der Planung und Beteiligung an zwei öffentlichen Fachveranstaltungen.

SAIL

SustAInable Life-cycle of Intelligent Socio-Technical Systems. Teilprojekt: Diversity Program

Projektbeteiligte des Fachbereich Gesundheit

Prof. Dr. Rena Isabel Amelung
Prof. Dr. Annette Nauerth

Mitarbeiterin

Dr. Mariya Lorke

Laufzeit

01.08.2022 – 31.07.2026

Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.hsbi.de/inbvg/projekte/versorgungsforschung/sustainable-life-cycle-of-intelligent-socio-technical-systems-sail



Durch SAIL wird das bestehende Forschungsnetzwerk aus Uni Bielefeld, Uni Paderborn, TH OWL und Hochschule Bielefeld im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) vertieft und weiterentwickelt. SAIL adressiert die nächste Stufe der KI-Entwicklung, indem der gesamte Lebenszyklus von KI-Systemen und deren technologische und gesellschaftliche Auswirkungen in den Blick genommen werden. SAIL ist dementsprechend interdisziplinär angelegt und bindet Wissenschaftler:innen aus der Kern-KI, aus den Ingenieurwissenschaften sowie aus den Sozial- und Geisteswissenschaften ein. Außerdem wird ein umfangreiches Promotionsprogramm initiiert, das auf die Vertiefung der Vernetzung zwischen den Partnern abzielt.

Ziele des Diversity-Programms im Projekt SAIL sind die ausgewogene Rekrutierung von nationalen und internationalen Talenten, die Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf sowie die finanzielle Unterstützung der Institutionen. Konkrete Outcomes, wie Sommerschulen, Graduiertenschulen und Professorenstellen, werden gemessen, ebenso ein Ziel von 40% Frauenanteil bei Promovierenden- und Postdoc-Stellen. Neben den konkreten Zielen adressiert das Programm das übergeordnete Thema der Bias-Auswirkungen, um Kommunikationsbarrieren abzubauen und Partizipation zu fördern. Im Diversity Programm sind fünf Schwerpunkte vorgesehen, darunter die Etablierung von Diversity im Promotionsprogramm, die Entwicklung eines diversitätsgerechten Kompetenzprofils, Empfehlungen zur diversitätsensiblen Kommunikation, die Berücksichtigung von Diversity-Aspekten im Bereich KI und Citizen Science.

Weitere Informationen zur gegründeten Diversity Working Group innerhalb von SAIL finden Sie hier:

www.sail.nrw/diversity

SAIL Highlights



Kick-Off Treffen des Forschungsnetzwerks SAIL im Mai 2023 © T. Dittmann/Universität Paderborn



© K. Starodubskij/HSBI



Unter dem Titel „KI-Forschung trifft Praxis: Perspektiven für Unternehmen und Gesellschaft“ hat das Konsortialprojekt SAIL zum KI-Praxistag in die Hochschule Bielefeld eingeladen

Prof. Dr. Klaus Neumann (Fraunhofer IOSB-INA in Lemgo), Prof. Dr. Miriam Pein-Hackelbusch (SAIL/TH OWL), Dr. Felix Reinhart (Miele & Cie. KG), Prof. Dr. Barbara Hammer (SAIL/Bielefeld University), Prof. Dr. Axel-Cyrille Ngonga Ngomo (SAIL/Paderborn University), Prof. Dr. Sina Zarriß (SAIL/Bielefeld University), Prof. Dr. Wolfram Schenck (SAIL/HSBI), Prof. Dr. Anant Patel (HSBI) and Prof. Dr. Thorsten Jungeblut (SAIL/HSBI)

Veröffentlichungen im Jahr 2024

- Albrecht, J., Maaß, L., Tokgöz, P., Hrynyschyn, R., Wrona, K.J., Stark, A.L., Dunsche, C., Fischer, F., Schmidt, A., Schulz, H., Hidding, S. & Dockweiler, C. (2024). Wie viel Digital Public Health steckt in Public-Health-Studiengängen? Eine systematische Modulhandbuchanalyse von Vollzeitstudiengängen an öffentlichen Hochschulen und Universitäten in Deutschland. Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz, 67(3), 339–350. <https://doi.org/10.1007/s00103-024-03844-2>
- Aschentrup, L., Steimer, P. A., Dadaczynski, K., Mc Call, T., Fischer, F. & Wrona, K. J. (2024). Effectiveness of gamified digital interventions in mental health prevention and health promotion among adults: a scoping review. BMC Public Health, 24(1), Artikel 69. <https://doi.org/10.1186/s12889-023-17517-3>
- Behler, A., Palmdorf, S., Ilksens, K., Latteck, Ä.-D. & Büker, C. (2024). Digital Future Skills in Nursing. PADUA, 19(2), 87–92. <https://doi.org/10.1024/1861-6186/a000792>
- Bruland, D., Geffroy, D. & Latteck, Ä.-D. (2024). Digital Health Literacy of People with Intellectual Disabilities. A Scoping Review Protocol. Hochschule Bielefeld. <https://doi.org/10.57720/4115>
- Büker, C., Latteck, Ä.-D. & Ilksens, K. (2024). Planetary Health and Nursing – ein Lehrprojekt und seine Implikationen für die Pflegewissenschaft. In S. Hartung & P. Wihofszky (Hrsg.), Springer Reference Pflege – Therapie – Gesundheit. Gesundheit und Nachhaltigkeit (S. 485–501). Springer Berlin Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-68278-4_53
- Cruel, E., Ilksens, K., Preissler, R., Buschsieweke, N., Palmdorf, S., Vetter, N. S., Wiens, S., Blome, S., Latteck, Ä.-D. & Büker, C. (2024). Klimakompetente Pflegestudierende. PADUA, 19(5), 245–249. <https://doi.org/10.1024/1861-6186/a000828>
- Feldwieser-Knahl, J., Keuthage, G. T., Müller, M. S. & Seidler-Rolf, K. (2024). Wissenschaft erleben: Arbeiten als studentische Hilfskraft. Die Schwester/ Der Pfleger(5), S. 42–44.
- Freyer, O., Wrona, K. J., Snoeck, Q., Hofmann, M., Melvin, T., Stratton-Powell, A., Wicks, P., Parks, A. C. & Gilbert, S. (2024). The regulatory status of health apps that employ gamification. Scientific reports, 14(1), 21016. <https://doi.org/10.1038/s41598-024-71808-2>
- Grieshaber, P., Bauer, A., Böning, A., Groesdonk, H. V., Heringlake, M., Miera, O., Özlü, I., Schmitt, S., Schmitz-Rixen, T. & Trummer, G. (2024). Einsatz der intraaortalen Ballongegenpulsation in der Herzchirurgie: S3-Leitlinie. https://register.awmf.org/assets/guidelines/011-020_S3_Einsatz-intraaortale-Ballongegenpulsation-Herzchirurgie-IABP_2024-09.pdf
- Heckes, K., Kamil J. Wrona & Siegler, M. (2024). Die Zugänglichkeit von Care-Technologien in den Frühen Hilfen. In T. Middendorf & A. Parchow (Hrsg.), Junge Menschen in prekären Lebenslagen: Theorien und Praxisfelder der Sozialen Arbeit (1. Aufl., S. 228–238). Beltz Juventa Verlag.
- Helbig, R., Metzging, S. & Latteck, Ä.-D. (2024). Ein schwieriger Balanceakt. Orientierung(4), 40–42. <https://epaper.beb-orientierung.de/de/profiles/3f683487a640/editions/8559fb358ccfd642aa50/pages/page/21>
- Maass, L., Albrecht, J., Tokgöz, P., Hrynyschyn, R., Wrona, K. J., Stark, A. L., Dunsche, C., Fischer, F., Schmidt, A. & Dockweiler, C. (2024). How much digital public health is taught in German public health programs? A qualitative analysis. European Journal of Public Health, 34(3), Artikel ckae144.1833. <https://doi.org/10.1093/eurpub/ckae144.1833>
- Nagel, L., Weßling, C., Stirner, A., Freese, C., Rechenbach, S., Nauerth, A. & Raschper, P. (2025). Handreichung für Fachprüfende der Pflegeausbildung: Den praktischen Teil der Abschlussprüfung kompetenzorientiert und digital gestützt gestalten (1. Auflage). BIBB. <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20120>
- Özlü, I. (2024). Aufbruchstimmung im Pflegesystem: Heilkundeausübung. Bibliomedpflege. <https://www.bibliomed-pflege.de/news/aufbruchstimmung-im-pflegesystem>
- Pfeifer, L., Fries, S., Stirner, A., Nagel, L., Cohnen, C., Aschentrup, L., Schönbeck, M., Nauerth, A., Raschper, P., Herzig, T. & Wrona, K. J. (2024). Positive Aspects and Potential Drawbacks of Implementing Digital Teaching/Learning Scenarios in Health Professions Using Nursing Education as an Example: A Research Report from Germany. Nursing reports (Pavia, Italy), 14(1), 468–481. <https://doi.org/10.3390/nursrep14010036>
- Pfeifer, L., Fries, S., Freese, C., Nauerth, A. & Raschper, P. (2024). Virtual Reality didaktisch fundiert in der Pflegeausbildung einsetzen – Erfahrungen aus dem Projekt ViRDIPA. In K. Reiber, J. Mohr, M. Evans-Borchers & M. Peters (Hrsg.), Fachkräftesicherung, Versorgungsqualität und Karrieren in der Pflege: Forschung zur beruflichen Bildung im Lebenslauf (Bd. 1, S. 391–408). wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/9783763974337>
- PROFIL. (2024). Profilschärfung in der Tagespflege im Bistum Münster PROFIL. <https://www.caritas-bistum-muenster.de/aktuelles/projekte/profil-tagespflege/profil-tagespflege>
- Seidler-Rolf, K., Köpke, S., Posenau, A., Schaper, N., Zimmermann, M., Latteck, Ä.-D. & Büker, C. (2025). Digitale Materialien für die Vorbehaltsaufgaben: Selbstgesteuertes Lernen bei Pflegestudierenden unterstützen. PADUA, 20(1), 35–39. <https://doi.org/10.1024/1861-6186/a000843>
- Soyka, C., Schaper, N., Schürmann, M., Hasenklever, I., Helmbold, A., Köpke, S., Posenau, A., Schlegel, E., Seidler-Rolf, K., Zimmermann, M., Büker, C. & Latteck, Ä.-D. (2024). Kompetenzmodell der vorbehaltenen Aufgaben der Pflege für die hochschulische Pflegeausbildung (KomVorHoP). Universitätsbibliothek. <https://doi.org/10.17619/UNIPB/1-2030>
- Stirner, A., Weßling, C., Nagel, L., Nauerth, A., Raschper, P. & Wrona, K. J. (2024). Bestandsaufnahme zu praktischen Abschlussprüfungen der generalistischen Pflegeausbildung in Deutschland. Pädagogik der Gesundheitsberufe, 10, 170–180. <https://doi.org/10.3936/dx4re264>
- Weßling, C., Nagel, L., Rechenbach, S., Freese, C., Stirner, A., Wrona, K. J., Aschentrup, L., Nauerth, A. & Raschper, P. (2024). Digital-gestützte kompetenzorientierte praktische Abschlussprüfung in der Pflege (KoprA) - Erprobung und Evaluationsergebnisse. <https://doi.org/10.57720/4879>
- Wiegräbe, F., Schönbeck, M., Wunderlich, P., Nauerth, A. & Dörksen, H. (2024). KI-basiertes Unterstützungstool für pflegende Erwerbstätige. Pflege und Gesellschaft (3), 271–285. <https://doi.org/10.3262/PUG2403271>
- Wrona, K. J., Albrecht, J., Schulkorf, T. & Bruland, D. (2024). Förderung digitaler Gesundheitskompetenz in benachteiligten Lebenslagen durch Communityorientierte Ansätze, 86(12). <https://doi.org/10.1055/a-2426-9584>
- Wrona, K. J., Albrecht, J., Schulkorf, T. & Bruland, D. (2025). Förderung digitaler Gesundheitskompetenz in benachteiligten Lebenslagen durch Community-orientierte Ansätze: Ergebnisse eines Workshops. Prävention und Gesundheitsförderung. Vorab-Onlinepublikation. <https://doi.org/10.1007/s11553-024-01186-0>
- Wrona, K. J., Aschentrup, L., Freyer, O. & Fischer, F. (2024). Mentale Gesundheit spielerisch verbessern: Potenziale und Anforderungen digitaler Anwendungen. Prävention und Gesundheitsförderung. Vorab-Onlinepublikation. <https://doi.org/10.1007/s11553-024-01148-6>
- Wrona, K. J., Aschentrup, L. & Roth, A. (2024). Mobile vertikale Gärten und ihre Potentiale: Erkenntnisse aus einem transdisziplinären Realexperiment zur Umsetzbarkeit im öffentlichen Raum (1. Aufl.). Hochschule Bielefeld. <https://doi.org/10.57720/4519>
- Wrona, K. J., Heckes, K., Aschentrup, L. & Fischer, F. (2024). Community-bezogene Prävention und Gesundheitsförderung: Förderung digitaler Gesundheitskompetenz bei Menschen in prekären Lebenslagen. Das Gesundheitswesen. Vorab-Onlinepublikation. <https://doi.org/10.1055/a-2283-4440>

Vorträge, Workshops, Posterpräsentationen im Jahr 2024

PROFIL

Workshop: "Ideen für morgen", Büker, C. Fachtag „Rehabilitative Tagespflege – ein Modell für die Zukunft?!“ Caritas in NRW. 05.11.2024, Essen

Vortrag: „Profilschärfung in der Tagespflege“, Büker, C. Abschlussfachtagung Projekt PROFIL Caritas Bistum Münster. 10.12.2024 Münster

Vortrag: „Profilschärfung in der Tagespflege“, Prof. Dr. Christa Büker, Lehrveranstaltung im Modul Pflegeforschung. 09.12.2024, Bielefeld

HIS4DiaPedes

Vortrag im Modul „interdisziplinäre Handlungsfelder“, „Mixed Method am Beispiel HIS4DiaPedes“. Finke, J. & Huperz, C. 14.05.2024 Hochschule Bielefeld

DGeko MmgB

Konferenzbeitrag: Digital health literacy of people in disadvantaged living conditions. Bruland, D.; Albrecht, J. & Wrona, K.J. 2nd Global Health Literacy Summit. 18.09. – 20.09.2024, Rotterdam

FaPP-MgB

Posterpräsentation: Fallmanagement und Pflegeexpertise als Präventionsansatz für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung (FaPP-MgB) – Ergebnisse einer randomisiert-kontrollierten Studie, Gröndahl, A., Nadolny, S., Grunwald, M., Schulenkorf, T., Borchardt, N., Palmdorf, S., Grammatico, J., Ilskens, K., Grebe, C. & Latteck, A.-D., 25. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin. 13.03. – 15.03.2024, Berlin

Vortrag: Conceptualisation of an advanced nursing practice intervention in health promotion for people with intellectual disabilities, Schniering, S., Nadolny, S., Pohler, B., Gemes, K., Latteck, A.-D. & Richter, M.T., International Council of Nurses NP/APN. 13th Network Conference. 09.09. – 12.09.2024, Aberdeen

Vortrag: Case management and care expertise as a prevention approach for adults with intellectual disabilities (FaPP MgB) – results of a randomised-controlled trial, Gröndahl, A., Nadolny, S., Grunwald, M., Palmdorf, S., Ilskens, K., Schulenkorf, T., Borchardt, N. & Latteck, A.-D., International Council of Nurses NP/APN. 13th Network Conference. 09.09. – 12.09.2024, Aberdeen

Vortrag: Advanced Nursing Practice for people with learning disabilities in Germany, Gröndahl, A., Bruland, D., Grebe, C. & Latteck, A.-D., International Council of Nurses NP/APN. 13th Network Conference. 09.09. – 12.09.2024, Aberdeen

Vortrag, Fallmanagement und Pflegeexpertise als Präventionsansatz für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung (FaPP-MgB): Ergebnisse einer randomisiert-kontrollierten Studie, Grunwald, M., Nadolny, S., Gröndahl, A., Ilskens, K., Palmdorf, S., Grebe, C., Schulenkorf, T., Borchardt, N., Maaß, A. & Latteck, A.-D., 23. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung. Potsdam: Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e. V. 24.09. – 27.09.2024, Potsdam

Posterpräsentation: Factors influencing an advanced nursing practice service for people with intellectual disabilities, Schulenkorf, T., Ilskens, K., Nadolny, S., Gröndahl, A., Grunwald, M., Palmdorf, S., Borchardt, N., Grebe C., Maaß A. & Latteck, A.-D., 18th European Public Health Conference. 12.11. – 14.11.2024, Lissabon

Posterpräsentation: Advanced nursing practice as a preventive approach for adults with intellectual disabilities, Grunwald, M., Nadolny, S., Gröndahl, A., Grebe, C., Ilskens, K., Schulenkorf, T., Borchardt, N., Palmdorf, S., Maaß A. & Latteck, A.-D., 19th European Public Health Conference. 12.11. – 14.11.2024, Lissabon

Vortrag, Barrieren und fördernde Faktoren eines Präventionsangebots durch Case Management für Menschen mit Lernschwierigkeiten in Hamburger Bezirken – Qualitative Evaluation einer Advanced Nursing Practice Intervention, Schulenkorf, T., Ilskens, K., Nadolny, S., Gröndahl, A., Grunwald, M., Palmdorf, S., Borchardt, N., Grebe C., Maaß A. & Latteck, A.-D. 7. Community Health Konferenz. 21.11. – 22.11.2024, Bochum

NAHT

Vortrag: Unterstützung von Qualifizierungsmaßnahmen durch den Einsatz von OER-Videos im Projekt Naht. Seidler-Rolf, K., Schekelmann, L., Büker, C. & Latteck, A.-D. Presented at the Digital Learning Konferenz (#DLK24). 20.11.2024, Bielefeld

Posterbeitrag: Verbundprojekt, Auftakttagung Nachhaltigkeit im Beruf. 10.09. – 11.09.2024, Bonn

TransCareTech IK5

Tagungsbeitrag: Wie viel Digital Public Health steckt in Public-Health-Studiengängen? Eine systematische Modulhandbuchanalyse von Vollzeitstudiengängen an öffentlichen Hochschulen und Universitäten in Deutschland. Maaß, L., Albrecht, J., Tokgöz, P., Hrynyschyn, R., Stark, A.L., Wrona, K.J., Dunsche, C., Fischer, F., Schmidt, A., Schulz, H., Hidding, S. & Dockweiler, C. Gesundheit gemeinsam. 08.09. – 13.09.2024, Dresden

Tagungsbeitrag: Realexperiment Klimakiosk: Ein quartiersbezogenes Beteiligungsformat zum Thema „Gesundes Leben trotz Klimawandel!?!“. Wrona, K.J. & Siegler, M. Gesundheit gemeinsam. 08.09.- 13.09.2024, Dresden

Tagungsbeitrag: Adapting real-world lab research for transdisciplinary and transformative research in health professions and social work. Learning from theory and practice to propose key themes for the future. Wrona, K.J. & Siegler, M. International Conference on Knowledge Transfer in and through Living Labs Living Labs Incubator and BMBF-Project TRANSFER. 24.06. – 26.06.2024, Aachen

Tagungsbeitrag: Digitale Gesundheitskompetenz in benachteiligten Lebenslagen. Bruland, D., Albrecht, J. & Wrona, K.J. 2. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Gesundheitskompetenz e. V. (DGNK). 06.06. – 07.06.2024, Fulda

Tagungsbeitrag: Digital health literacy of people in disadvantaged living conditions. Bruland, D., Albrecht, J. & Wrona, K.J. 2nd Global Health Literacy Summit. 18.09. – 20.09.2024, Rotterdam

Tagungsbeitrag: How much digital public health is taught in German public health programs? A qualitative analysis. Maaß, L., Albrecht, J., Tokgöz, P., Hrynyschyn, R., Stark, A.L., Wrona, K.J., Dunsche, C., Fischer, F., Schmidt, A. & Dockweiler, C. 17th European Public Health Conference 2024. 12.11. – 16.11.2024, Lissabon

Tagungsbeitrag: Gesundes Leben trotz Klimawandel im Quartier?! Transdisziplinäres Kooperationsprojekt in Anlehnung an das Forschungsformat ‚Reallabor‘. Siegler, M. & Wrona, K.J. Fachtagung Iltaborforschung im Gesundheits- und Sozialwesen. 22.11.2024, Bielefeld

GG-Nurse

Postervorstellung Förderung von Klimakompetenz in der Pflege: Das Projekt „Green Guide for Nursing“, Ina Hasenklever, Die Lücke überbrücken: Klimawandel und Gesundheit – ein Symposium für Studierende und Auszubildende in den Gesundheitsberufen. 05.09.2024, Hamburg

Postervorstellung Transformative Klimakompetenz in der Pflege: „Green Guide for Nursing“, Karina Ilskens, Kooperationstagung der GMDS, DGSM, DGEpi, DGMS und DGP 2024, 08. – 13.09.2024, Dresden

Workshop, Planetary Health: Gestaltung von Lehr-/Lerneinheiten, Karina Ilskens, Lernwelten 2024, 26. – 27.09.2024, Innsbruck

Vortrag, Integration von Planetary Health in Pflegestudium und -ausbildung: Projekterfahrungen, Karina Ilskens, Deutscher Pflorgetag, 2024, 07.-08.11.2024, Berlin

KoprA

Abschlussveranstaltung „KoprA Entwicklung (digital gestützter) kompetenzorientierter praktischer Abschlussprüfungen“ Gesamtes Projektteam plus Praxispartner 23.02.2024 BiBB Bonn

KomVor Pflege

Abschlussveranstaltung KomVor Pflege Online, 07.06.2024

Vortrag „Die Arbeit von studentischen Hilfskräften in Projekten – Am Beispiel KomVor Pflege“, HSBI „Tag der offenen Tür“. 04.05.2024, Bielefeld

Impressum

Hochschule Bielefeld
Fachbereich Gesundheit
InBVG - Institut für Bildungs- und
Versorgungsforschung im
Gesundheitsbereich

Kurt-Schumacher-Straße 6 D, Raum 124
33615 Bielefeld

Post-/Lieferanschrift:
Interaktion 1
33619 Bielefeld

Telefon +49 521 106-70520
inbvg@hsbi.de
www.hsbi.de/inbvg

Herausgeber:innen:

Prof. Dr. Patrizia Raschper
Prof. Dr. Norbert Seidl
Dipl. Soz. Elke Rosowski
Dr. Henrik Pruisken

<https://doi.org/10.82365/bbvg.2025.3.211>

Grafische Konzeption und Gestaltung:

Jana Kottmeier

Wenn nicht anders angegeben

Copyright

Hochschule Bielefeld,
November 2025

